

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmonbzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 265.

Dienstag den 11. November

1884.

Für die freundlichen Glückwünsche, die mir gelegent-
lich meiner Wahl zum Ersten Pfarrer der hiesigen
evangelischen Gemeinde von so vielen Seiten zuge-
kommen sind, sage ich meinen herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 10. November 1884.
16789 Bickel, Pfarrer.

S. C.

Morgen Mittwoch den 12. November Abends
8 Uhr im „Rothem Haus“, Kirchgasse 40:

Beisprechung der Localfrage.

16706 Das Comité.

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Kommenden Sonntag den 16. November Abends 8 Uhr
findet im „Saalbau Schirmer“ eine Abendunterhaltung
(12. Stiftungsfest) mit darauffolgendem Ball statt, wozu
höflichst einladet
Der Vorstand. 297

Gummi-Puppenköpfe,

Gummi-Puppen zum Ankleiden in grösster Auswahl
empfehlen

161 Baeumcher & Co.

Ludwig Usinger Nachfolger

(Inhaber: J. B. Zachler),
4 Rengasse 4.

Spezialität in Baumaterialien. Alleinige Niederlage
der Mettlacher Mosaik-Platten, Trottoirsteinen und
glacierten Wandplättchen von Villeroy & Boch
in Mettlach.

Großes Lager in St. Johanner Thonplatten und
Trottoirsteinen, vorzüglichen Steingutröhren, Cement-
röhren, englischen Gußröhren, gußeisernen Abtritts-
röhren, Sandfangrahmen und Sinkkasten, la feuer-
festen Steinen und Tuffsteinen, Asphalt-Dachpappe,
Dyckerhoff'schen Cement und Binger Kalk. Niedrigste
Preise. — Prompte Bedienung. — Franco in's Haus. 8716

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlfortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
Achtungsvoll D. D.
6902

Dramienstraße 16, 2 Treppen, ist ein feines Sopha mit
6 Sesseln wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. 16741

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrilat.

Grosses

Strumpfwaaaren-Lager

Langgasse C. A. Feix, Langgasse
No. 53, No. 53,

empfiehlt:

Jagdwesten, Unterjacken,
Unterhosen, Strümpfe,
Socken etc. Arbeitswämmse,
nur in bester Waare, zu den äusserst billigsten
Preisen. 14844

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
nach Maass.

August Weygandt,

14991 Langgasse 8, Ecke des Gemeinbadgässchens.

Fußgerechte Schuhe

9232



für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.



Wir bringen unser neu hergerichtes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
110 Kirchgasse 2b.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl in Bierstadt
werden entgegen genommen in der Musikalienhand-
lung des Herrn A. Schellenberg, Kirchgasse 23,
sowie in der Expedition d. Bl., Langgasse 27. 15392

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

In meinem Möbel-Lager 8 Friedrichstrasse 8

sind zum Verkauf ausgestellt:

Ganze Zimmer-Einrichtungen in schwarz, matt, Nußbaum und Eichen, Garnituren in Rips-, Plüsch- und Fantasiestoffen, Verticow's und Cylinderbureauz, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische u. vollständige Betten, eine vollständige Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden und Nachttische, Kanape und Chaises-longues, Schreibtische, ovale Tische, Ausziehtische, ovale und viereckige Spiegel, große Salonspiegel, Stühle in allen Sorten, tannene 1- und 2thürige Kleiderschränke und Waschkommoden, Oberbetten, Kissen und Matratzen, rothe Bettkulten, Pferde- und Bügeldecken und sonstige Artikel.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

In No. 263 dieses Blattes ist die erfreuliche Meldung enthalten, daß ein Schweizer Gericht die jüdische Schächtung der Schlachthiere als Thierquälerei erachtet und daß das Obergericht die Appellation gegen die Bestrafung verworfen hat. Schon seit Jahren bemühen sich die deutschen Thierschutz-Vereine um die Anerkennung dieser Thatfache unter Hinweis darauf, daß die Schächtung keine religiöse Satzung sei und nach Ausspruch aufgeklärter, schriftgelehrter Rabbinen der Abschaffung derselben Nichts im Wege stehe. Auch der hiesige Verein hat bei Errichtung unseres Schlachthaus aus sittlich-humanen Beweggründen seinen Protest gegen diese barbarische Schlachtweise erneuert; ebenso hat die Schlachthaus-Commission die damit verbundene Thierquälerei und so die Ungeheuerlichkeit anerkannt, aber — „die Lage der Verhältnisse“ (!) läßt einen Aenderungsversuch fraglich erscheinen. — Sollte das gesunde Fortschreiten unserer Cultur wirklich nicht im Stande sein, allen mittelalterlichen oder gar antiken Unfehlbarkeitsdünkel über den Haufen zu werfen? 16780

Importirte Havana-Cigarren, Cigaretten und Tabake

empfehlen in großartiger Auswahl 16826
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße, im Hotel Adler.

Elegante Zusammenleg-Betten,

um Raum zu ersparen, wieder vorrätig. Dieselben stellen sich mit completem Zubehör in Größe einer Kommode zusammen. 16818
C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Wegungshalber ein fast neues **Piano** preiswerth zu verkaufen Adelheidstraße 13, Bel-Etage. Anzusehen von 10—11 und 4—6 Uhr. 16798

Neue ital. Maronen, grosse Frucht,

„ **Haselnüsse,** „ „
„ **Tafel- u. Elemé-Rosinen,**
„ **Mandeln**

empfehlen **J. W. Weber, Moritzstraße 18. 16835**

Per Pfund 25 Pfg., Maronen per Pfund 25 Pfg.,
größte Frucht, feine Qualität.
J. Rapp, vorm. S. Gottschalk,
16557 **Goldgasse 2.**

Ital. Maronen per Pfund 25 Pf.
Kastanien 12

empfehlen **Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 16832**

Engl. Mustern per Duzend 1,20 Mk.
frisch eingetroffen, sowie feinsten **Astrachan-Caviar** bei
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
16752 **früher Mehrgasse 25.**

Bratbückinge
empfehlen frisch und billigst
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
16751 **früher Mehrgasse 25.**

Ein fettes Schwein und eine Ziege zu verkaufen.
Näheres Lahnstraße 3. 16816

Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse No. 11,

empfehlen eine reiche Auswahl

Wollen-Waaren,

Tücher in Plüsch, Handarbeit und gewebt, Kinderkleider in allen Farben, Röcke, Kapuzen, Kappen, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, bunte Herren-, Damen- und Kinderhemden, sowie Strickwolle in allen modernen Farben und zu reellen, billigen Preisen. 16662

Für Hoteliers und Weinhändler.

Schlüssel- und Zimmer-Nummern in blau und weißer Farbe und ovaler Form, sowie Schilder für Weinlager und Flaschenbehälter, z. B. Rüdesheimer (1880), Jügelheimer (1883) und Geisenheimer (1884). 14231
G. Steiger.

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von 30 Mk. an empfiehlt 11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Bade-Einrichtungen.**Garantie.**

Meine neuesten, praktischsten Badofen erzielen in 5 Minuten heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über 200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind besser und billiger als alle feither existirenden Oefen und können in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden. Auch als Wasserheiz-Apparate für sonstige Zwecke gleich vorzüglich. Aufstellung unter Garantie.

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,
3 Schwalbacherstrasse 3

16149 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Garantie.**Tigerfinken**

aus Indien, reizende, kleine, bunte Sänger, à Paar 5 Mk. incl. Transport-Käfig, versendet unter Garantie lebender Ankunft
H. Kumss, Warmbrunn i. Schl.,
Welt-Post-Versandt-Geschäft lebender Thiere.

Preislisten gegen 10-Pf.-Marke. (Man.-No. 3557.) 5

Phil. Wilh. Schmidt,
Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,
italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk.
ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine,
Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preisermässigung. 14569

Äpfel, leichte und braune Madäpfel, Weinäpfel, sowie
graue Reinetteäpfel pfund- und kumpfweise zu haben Moritz-
strasse 9, Mittelbau Parterre. 16715

Äpfelwein, 1883er,

in vorzüglicher Qualität in Zapf genommen; in Flaschen
franco Haus. E. Günther, „Römer-Saal“. 16433

Torten, Thee- und Kaffeebackwerk empfiehlt
täglich frisch die Conditorei von

Emil Kreittlow, 22 Kirchgasse 22,
vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 16747

**Biscuits**

von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg
empfehlen zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Gde der Markt- und Grabenstraße.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfund-
dosen vorrätig. 11853

Verkauf und Niederlage der 16822

griechischen Weine

von Friedr. Carl Ott in Würzburg

habe ich übernommen und wird es mein stetes Bemühen sein,
alle an mich gestellten Anforderungen pünktlich auszuführen.
Gefälligen Aufträgen entgegengehend, zeichnet mit Hochachtung

Wiesbaden. E. Rudolph, Weilsstraße 2.

Garantirt frische, schöne Eier billigt

1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen. 16685

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung:

Feinste holländische große Austern per Duzend 2 Mk.,
Bratbückinge per Stück 8 Pf.

16831

A. Prein.

Brandenburger Kartoffeln

werden heute an der Taunusbahn ausgeladen. Be-
stellungen daselbst und Mehrgasse 37.

Bemerke, daß dies die letzten für dieses Jahr sind.

16736

Chr. Diels.

Heute wird noch der Rest Zwiebeln an der
Taunusbahn verkauft, das Pfund zu 5 Pf.,
das letzte Mal. So auch noch etwas
Frankenthaler Kartoffeln, das Malter Mk. 4.50. 16825

1 Sopha, 6 Sessel,

nur kurze Zeit gebraucht, zu Zweidrittel des reellen Werthes
zu verkaufen Säfnergasse 4. 16819

Ein Wintermantel z. verk. Schwalbacherstr. 79, 2 Tr. r. 16591

Billig zu verkaufen ein Laubjägerstank mit Zubehör,
mehrere Kisten mit Schiebdeckel, ein schwarzer Rock, fast neu,
für einen schlanken Herrn passend, Weilsstraße 1, Part. I. 16732

Zu verkaufen: 1 Schließkorb, 1 Mantel für ein Mädchen,
1 guter Ueberzieher für einen Knaben von 9-10 Jahren, eine gute
getragene Cylinderuhr. N. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 16813

Eine Thorfahrt-Lampe zu verk. Adelhaidstraße 12. 15240

Bachstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Ein amerikanischer Ofen, so gut wie neu, preiswerth zu
verkaufen. Näheres Expedition. 16740

Rheinstraße 40 sind Stoppelrüben zu haben. 16694

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager **vollständig zu räumen**, verkaufe fortgesetzt alle Waaren **unter dem Einkaufspreis** und gewähre bei **Baarzahlung 5 pCt. Sconto.**

Ganz besonders empfehle die noch vorräthigen **abgepassten Teppiche**, sowie **am Stück, Vorhangstoffe, weiss und écaru, Mull- und Zwirn-Gardinen, wollene Bett-, Stepp- und Reisedecken, Angorafelle, Leinen und Tischzeuge** verschiedener Art, ferner **Bettwaaren, Bettfedern, Daunen, Rosshaare** etc.

Mein Laden (2 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung ist per 1. April 1885 zu vermieten.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

13849

Malerei.

Großes Lager sämtlicher Utensilien für

Oel- und Aquarell-Malerei.

Fertige Keilrahmen und präparierte Pappen in allen Größen.

Chromo-Photographie — sämtliche Bedarfsartikel.

Unaufgezogene Photographien in großer Auswahl.

Holzgegenstände in weiß und grau.

Holzbrand-Apparate. — Terracotta-Gegenstände. Modellirhölzer.

Majolika — prachtvolle Muster.

Feuchte Majolikafarben zum Bemalen, haltbar im Brennen.

Papier-Teller und Rahmen.

Spriß-Apparate.

Karten mit Goldschnitt und Aufdruck, sowie **Reliefbilder** zum Aufkleben.

Malvorlagen werden leihweise abgegeben.

Das **Brennen** und **Poliren** bemalter Gegenstände wird prompt besorgt.

C. Koch, Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

16722

Befanntmachung.

Nächsten **Mittwoch** den **12. November**, **Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden aus einem hiesigen Hotel im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

7 Kanape's, 30 gepolsterte Stühle, 8 Sessel, 2 Tische, 1 Console, 1 schönes Mahagoni-Buffet, sowie eine Parthie noch guterhaltener **Damen-Kleider**, worunter mehrere gestickte Unterröcke, sowie vier Körbe noch neues **Blechgeschirr**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen und können zu dieser Auktion noch Gegenstände zugebracht werden.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bei der morgen stattfindenden Versteigerung im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

kommen noch **20 Stück** schön garnirte **Damen- und Kinderhüte** zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

Eine fast neue, sehr gute **Nähmaschine** (Singer) billig zu verkaufen **Adlerstraße 56, 2 Stiegen rechts.**

16807

Feine Damenwäsche.

Es ist eine große Parthie

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Morgenjaden, Frisirmäntel, Flanellröcke und Schürzen

zu **außergewöhnlich billigen Preisen**

zum

Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hoflieferant.

170

Armen-Verein.

Von Herrn **Schmidt-Casella** aus einem schiedsmännischen Vergleich **Fünf Mark** erhalten, bescheinigt bestens dankend **Wiesbaden** den **9. November 1884.**

376

Der Vorstand: **A. Dresler.**

Billig zu verkaufen

1 grosser Spiegel, 1 Verticow mit 2 Thüren, 1 Tisch, schwarz, elegant und solid, Säfnergasse 4.

16820

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Flanell-Röcke (Anstands-Röcke) in allen Farben, mit der Hand bestickt, verkaufe per Stück **4 Mk.** (gewöhnlicher Preis **6 Mk.**)

228

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.



Die Decken werden aus den besten chemisch präparirten Stoffen in jeder gewünschten Ausstattung schnellstens geliefert und liegt eine reichhaltige Muster-Collection zur Ansicht auf. 16723

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamtprobe.** Nach derselben: **Generalversammlung.** Tagesordnung: Verschiedene Vereins-Angelegenheiten. **Der Vorstand.** 17

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: **Vorstands-Sitzung** im Locale des Herrn Reinemer, Michelsberg 28. Gleichzeitig findet **Aufnahme von Mitgliedern** statt. **Der Vorstand.** 286

Cur-Verein.

Mittwoch den 12. November Abends 8 Uhr: **Vorstands-Sitzung** im Saale der Frau Lugenbühl Ww., Webergasse 25. 16784 **Das Directorium.**



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Mittwoch den 12. Nov. Abends 9 Uhr: **Monats-Versammlung** im „**Deutschen Hof**“ (Goldgasse). Um zahlreiche Betheiligung ersucht **Der Vorstand.** 326

Im Casino-Saale (Friedrichstrasse):

Donnerstag den 13. November c. Abends 8 Uhr:

Grosse humoristische Soirée

von dem

Improvisator **Otto Halm,**

jetzt unbestritten Deutschlands grösster Stegreif-Dichter.

PROGRAMM:

Histor. Skizze über Improvisation. **Eine Glosse** (Zuruf: 4 Zeilen). **Zwei Sonette** (Zuruf: a. Titel, b. Titel und 14 Endreime). **Ein Lustspiel** in 1 Akt (Zuruf: Titel und sämtliche Personen). **Eine Reiseschilderung** im österreichischen, berlinischen, schwäbischen, sächsischen und ungarischen Dialect (Zuruf: charakteristische Stichworte); Epilog in Hans Sachs' Manier. 16745

Einzelne Billete à 2 Mk., **Familienkarten** für 3 Personen à 5 Mk. vorher bei den Herren **Jurany & Hensel**, Langgasse, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse, und an der **Abend-Kasse** zu haben.

Schüler u. Schülerinnen zahlen an der **Kasse** 1 Mk.

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant. 170

In meinem Laden

7 Friedrichstrasse 7

sind auf Lager:

Brüsseler Teppiche von 3—5 Mark, sowie in grösserer Auswahl **Belour, Velvet, Tournay, Tapestry, Läufer**, abgepasst und am Stück, **Vorhänge** in englischem und schweizer Tüll und **Resten Fantasiestoff.**

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert **Atlas-Unterröcke** in allen Farben, einige Hundert **Zanella-Unterröcke**, einige Hundert **Belour- und Filz-Unterröcke** verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 228

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Tages-Kalender.

Dienstag den 11. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellerschule; von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abendchule.

Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der activen Turner und der Männer-Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe. Nach derselben: Generalversammlung.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sängerkhor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 11. Novbr. 212. Vorstellung. 21. Vorst. im Abonnement.

Der Salontyroler.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Lichtenberg, Banquier	Herr Köchh.
Bertha, dessen Frau	Frl. Widmann.
Alice, deren Tochter	Frl. v. Kolb.
Bredo, Kaufmann	Herr Grobeder.
Marianne, seine Tochter	Frl. Buge.
Adelheid, Bredo's Schwester	Frau Rathmann.
Fritz von Streichen	Herr Reubke.
Hans Werner	Herr Beck.
Selma, Kammerjungfer bei Bredo	Frl. Lipski.
Josif Stemmacher,	Herr Neumann.
Stemmacher, dessen Vater,	Herr Rudolph.
Broni Steiner,	Frau Baumann.
Loisl Heimburger	Herr Geisenhofer.
Bera Samiroff, Studentin der Medizin in Zürich	Frl. Trabold.
Ludwig, Diener bei Bredo.	Herr Holland.

Tyroler Bauern und Mädchen.

Der 1., 2. und 4. Akt spielen in Berlin, der 3. Akt spielt am Achensee in Tyrol.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 12. November: Der Hüttenbesitzer.

Lokales und Provinzielles.

* (Die Kronprinzlichen Herrschaften) haben ihren anfänglich beabsichtigten Herbstaufenthalt in Wiesbaden definitiv aufgegeben. Die Arbeiten des Staatsrathes fesseln den Kronprinzen an Berlin. Die Kronprinzessin trifft am 19. November in Berlin ein, um hier ihren Geburtstag (21. November) im Kreise ihrer Familie zu verleben.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 10. November.) Der Gerichtshof setzt sich zusammen aus den Herren Landgerichtsdirector Koppen als Vorsitzender, und aus den Herren Landgerichtsrath Wismann und Landrichter Haas als beisitzenden Richtern. Beamter der Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Als Gerichtsschreiber fungirt Herr Assistent Großmann. Die Jury besteht aus den Herren Schütz, Stein, Meder, Schmidt, Leising, Simon, Diehl, Schmölde, Klein, Julius Müller, Voller, Faust III. — Erster Fall. Angeklagt ist der frühere Postgehilfe Christian Sandmann, geboren am 16. November 1857 in Starretania bei Philadelphia (Vereinigte Staaten) als Sohn des Dr. Fritz Sandmann und der Elisabeth, geb. Klein, zu Döbenau bei Battenberg, evangelisch, ohne Vermögen, vom Jahre 1877 bis 1883 im Dienst beim Artillerie-Regiment No. 27, zuletzt als Unteroffizier, noch nicht bestraft. Derselbe ist beschuldigt, 1) am 18. April l. J. zu Oberursel als Beamter 135 M. 54 Pfg., die er in amtlicher Eigenschaft als Postbeamter von dem Spenglermeister Höfner empfangen, unterschlagen zu haben, und 2) in Beziehung auf diese Unterschlagung das zur Eintragung und Controle der Einnahmen bestimmte Postannahmehandbuch unrichtig geführt zu haben, Verbrechen gegen §§. 351, 350 des Strafgesetzbuches. Als einziger Zeuge und Sachverständiger war Herr Postinspector Großkopf aus Frankfurt a. M. geladen. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Landrichter a. D. und Rechtsanwalt Emmerich dahier. Der Angeklagte war seit dem 8. November 1883 als beedigter Postgehilfe bei dem Postamte in Kirchweil ein. Der Angeklagte nahm in seiner Eigenschaft als Schalterbeamter den genannten Geldbetrag in Empfang; er behielt das Geld und verwendete es zu seinem

Nutzen. Nach den für diesen Postdienst bestehenden Vorschriften hätte er die Einzahlung des Geldes in das Postannahmehandbuch B (das Postannahmehandbuch A dient zur Eintragung von Geldsendungen außerhalb des Deutschen Reiches) für Postanweisungen unter fortlaufender Nummer eintragen und den Posteinlieferungsschein mit derselben Nummer versehen müssen. Er hat aber den Eintrag in dem Postannahmehandbuch unterlassen und auf den Einlieferungsschein eine Nummer nicht gesetzt. Die Postanweisung selbst hat der Angeklagte behalten. Nur dadurch, daß Sandmann, wie angegeben, das Postannahmehandbuch unrichtig führte, verhinderte er, daß alsbald seine Unterschlagung entdeckt wurde. Da er kam dieselbe an's Licht, als der Spenglermeister W. Höfner die Anzeige machte: „Die fragliche Postanweisung sei in Kirchweil ja gar nicht angekommen.“ S., der den Posteinlieferungsschein unterschrieben und demnach auch die Postanweisung empfangen hatte, wurde zur Rede gestellt. Sofort gestand er ein, daß er die 135 M. 54 Pfg. sich angeeignet und in Beziehung auf diese Unterschlagung das Postannahmehandbuch unrichtig geführt habe. Man befragte ihn, warum er diese Unterschlagung begangen und so leichtsinnig Lebensstellung und Lebensglück verherzt habe? „Dringende Schulden“, antwortete er, „habe er mit dem Gelde abtragen wollen; er habe die Hoffnung gehabt, dasselbe wieder erlösen zu können.“ Ohne eigenes Vermögen bezog er auch nur ein so geringes Dienstseinkommen (50 M. im Monat), daß er wohl schwerlich im Stande gewesen wäre, den unterschlagenen Betrag wiedererstaten zu können. Der Angeklagte erklärte, er habe noch ca. 42 M. seinem Miethsherrn geschuldet, die er deshalb abzurufen sich gedrungen gefühlt habe, weil es ihm vorgekommen, als zeige ihm sein Miethsherr wegen der Schuld nicht mehr die frühere Zuvorkommenheit und Freundlichkeit. „Stamm hatte ich indeß das Geld unterschlagen“, so erzählt er selbst, „so plagte mich Tag und Nacht eine innere Unruhe, ich hatte das Gefühl, als würde ich fortwährend verfolgt; wie ein Stein fiel mir's vom Herzen, als endlich das Geständniß heraus war. Ich ward dadurch zwar namenlos unglücklich, aber doch fühlte sich mein Gewissen wieder frei.“ Sein Geständniß, das er dem die Voruntersuchung führenden Postinspector Herrn Großkopf ablegte, war ein umfassendes. Die Herren Geschworenen bejahten unter Annahme mildernder Umstände die Schuldfrage. Gemäß dem Antrage des Herrn Staatsanwalts wurde der Angeklagte zu 1 Jahre und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 4 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbißt erachtet werden. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre aberkannt und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. (Heute gelangt zur Verhandlung die Strafsache gegen den Post-Hülfsboten Peter Hochheimer von Hirschheim wegen Diebstahls. Als Vertheidiger wird Herr Rechtsanwalts Dr. Vergas fungiren.)

* (Ergebnisse der Reichstags-Wahl vom 7. November.) Weitere Einzel-Resultate aus dem 2. wahlkreis: Auringen: 48 Sch.; Schend: 231 Sch.; 2. Wasserburg; Georgenborn: 12 Sch., 9 W.; Hefloch: 40 Sch., 3 W.; Naurod: 46 Sch.; Erbach: 11 Sch., 190 W.; Hallgarten: 7 Sch., 189 W.; Niedrich: 22 Sch., 217 W.; Mittelheim: 22 Sch., 55 W.; Neuborf: 24 Sch., 91 W.; Niederwalluf: 27 Sch., 108 W.; Oberwalluf: 6 Sch., 70 W.; Naenthal: 37 Sch., 104 W.; Algenroth: 23 Sch.; Barchadt: 108 Sch.; Dickschied mit Gerolstein: 39 Sch., 31 W.; Fischbach: 57 Sch.; Hausen v. S.: 103 Sch.; Heimbach: 15 Sch., 3 W.; Hettelhain: 17 Sch., 37 W.; Hohenstein: 33 Sch., 16 W.; Kemel: 61 Sch., 7 W.; Langschied: 26 Sch.; Lindschied: 16 Sch., 22 W.; Martenroth: 13 Sch.; Niederglabach: 66 W.; Ramschied: 34 Sch., 4 W.; Schlagenbad: 52 Sch., 18 W.; Wambach: 56 Sch., 6 W.; Aulhausen: 3 Sch., 74 W.; Gisingen: 7 Sch., 115 W.; Johannisberg: 99 Sch., 152 W.; Lorchhausen: 128 W.; Preßberg: 4 Sch., 87 W.; Wehen: 144 Sch., 6 W.; Wechheim: 32 Sch.; Venerbach: 80 Sch.; Weidenstadt: 48 Sch., 56 W.; Born: 41 Sch.; Breithardt: 118 Sch., 2 W.; Datsbach: 30 Sch., 27 W.; Ehrnbach: 33 Sch.; Eichenhahn: 20 Sch., 9 W.; Gösroth: 55 Sch.; Hahn: 55 Sch., 7 W.; Hambach: 21 Sch.; Hausen: 40 Sch.; Hennethal: 65 Sch.; Holzhausen u. A.: 78 Sch., 1 W.; Kesselbach: 26 Sch.; Kettenbach: 32 Sch.; Ketterswalbach: 54 Sch.; Limbach: 42 Sch., 1 W.; Michelbach: 85 Sch., 2 W.; Niederauroff: 22 Sch.; Niederlibbach: 31 Sch., 1 W.; Oberauroff: 18 Sch.; Oberlibbach: 30 Sch.; Orlen: 52 Sch., 1 W.; Panrod: 69 Sch.; Rüdershausen: 49 Sch., 1 W.; Seigenhahn: 36 Sch., 1 W.; Stedenroth: 63 Sch.; Strinz; margaretha: 77 Sch.; Strinztrinitatis: 74 Sch.; Waghahn: 26 Sch.; Wollmerchied: 37 Sch.; Ransel: 8 Sch., 66 W.; Laufenfelden: 172 Sch., 26 W.; Born: 61 Sch., 7 W.; Obermeilingen: 25 Sch.; Niedermeilingen: 58 Sch.; Hilgenroth: 27 Sch.; Langenseifen: 47 Sch., 1 W.; Oberglabbach: 60 Sch.; Wisper: 9 Sch., 12 W.; Espenschied: 53 W.; Stephanshausen: 10 Sch., 48 W.; Wallbach: 35 Sch.; Adolfsied: 15 Sch.; Wagerhain: 40 Sch.; Huppert: 14 Sch., 27 W.; Nauroth: 20 Sch., 11 W.; Mappershain: 27 Sch.; Springen: 51 Sch.; Wingsbach: 40 Sch.; Egenroth: 31 Sch., 4 W.; Grebenroth: 34 Sch. Schlussumme: 10,702 Schend, 5375 Wasserburg.

* (Für die Regierungsecretaire, Assistenten und Supernumerare ist seit Kurzem eine für mehrere Theilhaber nicht angenehme Anordnung getroffen worden. Diese Beamten rangirten bisher innerhalb eines Regierungsbezirks, nunmehr innerhalb Preußen; Versetzungen und Einberufungen, welche bisher durch den Regierungs-Präsidenten verfügt wurden, werden jetzt durch Erlaß des Ministers des Innern bestimmt.

* (Arbeits-Vergebung.) Die Lieferung von 1500 Stück Reiserbesen will Herr Kaufmann Karl Döring hier auf Grund seiner

* (Vortrag.) Im diesigen „Verein für völkerverständliche Gesundheitspflege“ wird Herr Dr. Fred. im Saale des „Hotel Schützenhof“ heute Dienstag den 11. c. Vortrag halten über „Graefenberg, die Wiege der

Wasserbehandlung". Der Vortrag beginnt pünktlich 8 1/4 Uhr. Bis dahin haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalöffnung 8 Uhr.

R. (Abend-Unterhaltung.) Der durch den Wiedereintritt eines Theiles seiner früheren activen Mitglieder, gut geschulter Sänger, neu erstarrte Männergesangs-Verein „Sängerlust“, durch seine früheren Leistungen auf dem Gebiete des Gesanges u. wohl noch in vieler Anbeken, veranstaltet nächsten Sonntag den 16. d. Mts. im „Saalbau Schirmer“ ein Concert, dessen Programm aus Männerchören, Quartetten, Soli und Clavier-Vorträgen besteht und welchem sich ein Ball anschließt. Der jetzige Vereins-Präsident, Herr Johannes Wendel, genießt sowohl als Componist und Pianist, wie als Dirigent des besten Rufes und bürgt für eine exacte Durchführung des Programms. Die Veranstaltung dürfte den Freunden des Vereins eine willkommene Gelegenheit bieten, denselben wieder einmal unter bewährter Leitung zu hören.

KB (Für Feuerwehrlente.) Bekanntlich wurde auf dem letzten Communal-Landtage, wie in diesem Blatt i. Z. berichtet wurde, für den communalständischen Verband des diesseitigen Regierungsbezirks eine „Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrlente und deren Hinterbliebenen“ gegründet und es ist nunmehr mittelst Circular-Erlasses des Herrn Landes-Directors Sartorius hier selbst das Regulativ über die Verwaltung dieser Kasse sämtlichen Königl. Aemtern behufs Instruktion der Gemeindevorstände und Feuerwehren mitgetheilt worden. Die hauptsächlichsten Bestimmungen desselben sind folgende: Es wird nur für die Mitglieder organisirter Feuerwehren und deren hilfsbedürftigen Hinterbliebenen Unterstützung gewährt, also müßte der Verunglückte einer Feuerwehr angehört haben, welche in der Weise, wie es in dem von der Verwaltung der nassauischen Brandversicherung-Anstalt herausgegebenen „Leitfaden des Feuerlöschwesens“ angegeben ist, oder in einer ähnlichen Weise in verschiedene Abtheilungen eingetheilt ist, unter besonderen Führern steht und regelmäßige Uebungen abhält. Einzelne ist es, ob eine solche Feuerwehr eine Berufs-, eine freiwillige oder eine Pflicht-Feuerwehr ist. Dagegen genügt nicht die Zugehörigkeit zur Löschmannschaft eines Ortes, welche, wenn sie vielleicht auch in verschiedene Abtheilungen getheilt ist, doch nicht unter besonderen Führern öfter wiederkehrende regelmäßige Uebungen abhält. Hieraus sollen die Gemeindevorstände der Orte, in welchen organisirte Feuerwehren noch nicht bestehen, besonders aufmerksam gemacht und bei dieser Gelegenheit überall die Gründung nassauischer Feuerwehren wiederholt in Anregung gebracht werden. Von den Verletzungen und Erkrankungen, welche bei dem Feuerlöschdienst, angeordneten Uebungen oder sonstiger Hülfsleistung durch die Feuerwehren vorgekommen sind, muß sobald als möglich, spätestens innerhalb dreimal 24 Stunden nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit dem Feuerwehrgemeindevorstande (Brandmeister), welchem der Verunglückte unterstellt ist, sowie dem Ortsbürgermeister Anzeige gemacht werden. Diese haben dann die Verpflichtung, sich über den Hatzbestand der Unglücksfälle genau zu unterrichten und daraufhin die Anzeige bei dem Landes-Director zu machen, um die betreffende Unterstützungssumme festsetzen und zur Auszahlung bringen lassen zu können. Die jährliche Festsetzung dauernder Unterstützungen soll erfolgen, ohne daß die zu unterstützenden Personen hierin in jedem Jahre nachzusehen haben. Die Kasse wird gebildet durch einmalige Zuwendung eines Kapitals von 15,000 Mk. seitens des communalständischen Verbandes, durch jährliche Beiträge der nassauischen Brandversicherung-Anstalt ad 1200 Mk. und durch etwaige freiwillige Zuwendungen von Feuerwehren, anderen Corporationen oder einzelnen Personen u. Ist das Unglück eine Folge von Ungehorsamkeit oder Trunkenheit, so wird Unterstützung nicht gewährt. Ueber die Höhe der letzteren demnächst Näheres.

*** (Neue Eisenbahn-Bremsen.)** Die auf den Maschinen der Nassauischen Staatsbahn befindlichen Bremsen, welche bisher wie diejenigen der gewöhnlichen Wagen gehandhabt bezw. zugebrocht wurden, sind jetzt zum größten Theile so umgeändert, daß ein einfacher Hebeldruck genügt, um die Bremsen augenblicklich mit großer Kraft in Thätigkeit setzen zu können. Die Neuerung, welche bei sämtlichen Maschinen zur Anwendung kommen wird, trägt nicht wenig zur Sicherung des Verkehrs auf unseren nassauischen Bahnen bei.

*** (Fremden-Verkehr.)** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 366 Personen.

*** (Schöne Pferde.)** Vorgestern Abend schauten auf der Platterstraße die vor eine Equipage gespannten Pferde und gingen durch. Erst in der Schwalbacherstraße, in der Nähe des Michaelsberges, gelang es dem Reiter, Herr der Thiere zu werden und dieselben zum Stehen zu bringen. Ein Unfall ist hierdurch nicht entstanden. Dies ist besonders dem energischen Eingreifen des gerade des Weges kommenden Tagelöhners Joseph Hornstadt, Heleenstraße 20, zu danken, der den rasenden Pferden in die Bügel fiel. Leider ist dabei dem Manne der Rock zerrissen worden und sein Spazierstock abhanden gekommen. Letzteren übergab er, um freie Hand zu haben, einem Herrn, den er in der inzwischen sich angesammelten Menschenmenge nicht mehr auffinden konnte.

*** (Unfall.)** Als der hiesige Metzgermeister Hardt am Sonntag Vormittag ein in Castet gelauenes junges Pferd von dort hierher bringen wollte, ging dasselbe mit dem Wagen durch. Herr Hardt suchte sich durch einen Sprung zu retten, war dabei aber so unglücklich, ein Bein oberhalb des Knöchels zu brechen.

*** (Das klagelied über nächtliches Hundegebell.)** welches kürzlich in unserem Blatte angestimmt worden, veranlaßt einen Bewohner der Geisbergstraße zu der Mittheilung, daß in dem oberen Theile derselben ein noch viel schlimmerer Uebelstand besteht als der gerügte in der Bleichstraße. Dort veranstalten schon wochenlang 3 bis 4 Köder in jeder Nacht ein Concert in allen Tonarten, so daß die Anwohner oft stundenlang in ihrer Nachtruhe gestört werden.

*** (Sonnenberg.)** Seit Samstag Abend ist in Sonnenberg die neue Straßenbeleuchtung in Function. Die in verhältnismäßig großer Zahl aufgestellten Gandelaber verbreiten in den Dorffstraßen eine angenehme Helle und der Gemeindevorstand ist mit diesem Fortschritte einem vielseitig empfundenen Bedürfnis entgegengekommen. Im vorigen Jahre neues Gasalt-Plaster im größten Theile des Ortes und nun eine ausgiebige Straßenbeleuchtung, das sind Leistungen für ein kleines Gemeinwesen, die aller Anerkennung werth sind.

*** (Aus Viebrich)** sandte man uns gestern eine prächtige Collection reifer Erdbeeren und Himbeeren aus dem Garten Schiersteiner-Gasse 11 dorf selbst, was wir zum Capitel „Novembetrieb“ hiermit dankend registriren. Dasselbe ist inzwischen auch durch viele nicht speziell erwähnte Zuwendungen gleicher Art zu einem recht stattlichen angeschwollen.

*** (Gerichts-Perfonalien.)** Der Amtsgerichtsrath Kraß in Braunbach ist an das Amtsgericht in Diez versetzt. — Die Referendare Heinrich und Holsten im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

KB (Viehmärkte.) Der Herr Ober-Präsident hat nunmehr, nachdem die versuchsweise zugelassene Einführung von 4 Viehmärkten zu St. Goarshausen befriedigende Resultate erzielt hat, die Abhaltung dieser Märkte definitiv genehmigt. Dieselben werden danach künftighin in den Monaten Januar, Juli, September und December eines jeden Jahres abgehalten werden.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Alterthums-Verein.)** Zum Erstenmale im Winterhalbjahre versammelten sich am Samstag Abend Mitglieder dieses Vereins im Civil-Casino, um die Vorträge der Herren Gymnasiallehrer Bedemer, Professor Dr. Otto, Gymnasiallehrer Dr. Widmann, sowie eine Mittheilung des Herrn Oberst von Cohausen entgegenzunehmen. Herr Professor Dr. Otto in seiner Eigenschaft als Vorsitzender hieß die Erschienenen, unter denen sich auch Herr Professor Dr. Fockel aus Lenden als Gast befand, in herkömmlicher Weise willkommen und sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, die diesjährigen Versammlungen möchten ebenso schön verlaufen, wie die früheren Jahre. Herr Gymnasial-Religionslehrer Bedemer ergriff alsdann das Wort, um einige recht interessante Notizen über den seinerzeit berühmten Theologen und Bibel-Üebersetzer Johannes Dietenberger mitzutheilen, die um so werthvoller sind, als durch dieselben die landläufigen Mittheilungen über diesen Mann fast alle auf Grund eigener Forschungen ihre Erledigung finden. Doch hören wir den Redner selbst: Johannes Dietenberger wurde zu Frankfurt a. M. (nicht zu Dietenbergen) etwa um das Jahr 1475 geboren. Daß er ein geborener Frankfurter ist, geht u. A. auch daraus hervor, daß er sich selbst in der Vorrede zu seinem „Fragstück“ dem Frankfurter Rath gegenüber „eweren mitgeborenen Bürger und Stadtgenossen“ nennt. Sein Vater, der „Wender Henne von Dietenbergen“ (Fahbinder Johannes von Dietenbergen), war aus dem Dorfe Dietenbergen (ca. 5 Stunden von hier am Taunus gelegen) nach Frankfurt eingewandert und hatte daselbst am Tage St. Thomä (in die St. Thomae Ap. 1473“, wie es im Frankfurter Archiv heißt) den Bürgereid „gelobet und geschworen und ist mit den Nechenmeistern übereinkommen, 3 Pfund und 4 Schillinge (Eintrittsgeld) zu geben“. Sein Sohn Johannes hatte noch mehrere Geschwister, u. A. auch eine Schwester bei den weißen Nonnen in Mainz. Er selbst ward im Frankfurter Dominikanerkloster, das gegenüber der jetzt abgerissenen Zubengasse an der Stadtmauer lag, „siverlich“ (mit Mühe und Sorge) erzogen. Er studirte in Köln Theologie, wo er unter dem 13. Juni 1511 als „frater Johannes Dietenberger de francfordia ordinis praedicatorum“ inscribirt wurde. Am 23. September 1514 wurde er unter dem Dr. Joh. Vertram in Mainz Licentiat und 1515 ebenfalls zu Mainz zum Doctor der Theologie promovirt. Bereits im Jahre 1510 finden wir ihn als Prior des Dominikanerklosters in Frankfurt; in den Jahren 1511, 1516, 1517, 1520 und später noch mehrmals wird er als Prior zu Frankfurt genannt. Manche kleine Rüge aus der Zeit von Dietenbergers Wirkamkeit finden sich noch zerstreut in den Aufzeichnungen des Klosters. Das Frankfurter Dominikanerkloster ist eines der ältesten und bedeutendsten dieses Ordens. Es wurde 1233 gegründet und hat während vieler Jahrhunderte bedeutende Männer hervorgebracht. Berühmt war seine Bibliothek, die 4000 Bände umfaßte und große Schätze an Handschriften und Alterthümern enthielt. Bis auf ca. 400 Bände ist sie verloren gegangen. Die Dominikaner entwickelten einen schönen Kunstsin. Sie beschäftigten Künstler und Gelehrte und ließen für ihr Kloster Bilder von Hans Holbein, Albrecht Dürer und Grünewald malen. Wie opferthätig die Dominikaner waren, beweist der Umstand, daß im Jahre 1519 bei der großen Pest in Frankfurt 7 Patres der schlimmen Krankheit erlagen — eine Zahl, die recht bedeutend erscheint, wenn man bedenkt, daß das Kloster um diese Zeit 18 Priester, 4 Diacone, 2 Subdiacone und 6 Alcoluthen nebst einer Anzahl Laienbrüder zählte. Für die Werthverhältnisse jener Zeit ist die Notiz von Interesse, daß im Jahre 1522 die Dominikaner ein Haus für 25 Gulden veräußerten. Ferner ist im Jahre 1537 der Eintrag in die Kloster-Chronik gemacht, daß ein Weib, welches sich selbst erhängt habe, in ein Faß geschlagen und in den Main versenkt worden ist — eine Strafe, die damals häufig gegen Selbstmörder angewandt wurde. Aus derselben Zeit stammt auch die Nachricht, daß Wölfe in der Wetterau großen Schaden an Menschen und Vieh verursacht haben. Der Banern-Aufstand des Jahres 1525 warf auch auf die Reichsstadt Frankfurt seinen Schatten. Am 2. Oftertag versammelte sich nämlich „das gesammte gemeine Stadtvoll“ auf dem Peterskirchhofe und hat dort „consilia (Pläne) gegen den Rath und die Geistlichen gemacht“. Vergeltens suchte der Rath sie zum Auseinandergehen zu bewegen. Sie nahmen eine immer drohendere Haltung an und zogen dann auf den Vorschlag eines Räubersführers zu den Dominikanern, von denen sie Speise und Trank verlangten. In kurzer Zeit hatten sie

deren gesammte Vorräthe, darunter zwei Fuder Wein, aufgezehrt und nur der Umstand, daß die Meisten so „bezechet waren“, daß sie nicht mehr stehen konnten, rettete das Kloster vor weiterer Zerstörung. Auch die kirchlichen Gefäße konnten noch in Sicherheit gebracht werden. — Für die Beseitigung Dietenberger's bei seinen Mitbürgern zeugt ein noch erhaltenes Schreiben des Frankfurter Rathes an den Dominikaner-Provincial, worin Ersterer bittet, man möge doch den „andächtigen und hochgelehrten Bruder Johann Dietenberger in Ansehung, daß er von diesem Convente siverlich erzogen, auch von den Bürgern und Brüdern lieb gehabt ist“ zum Prior dieses Convents ernennen, und es wird zugesagt: „Wir zweifeln auch nicht, er werde diesen Convent so regieren, daß Ew. Hochwürden und mündlich damit zufrieden sein mögen“. Im Jahre 1533 wurde Dietenberger von dem Cardinal Albrecht von Mainz, dem man ihn als „bä geschulten und gelehrten Theologum berumet“ und für diese Stelle empfohlen hatte, zum Professor der Theologie an der Mainzer Hochschule und zum Canonicus an der dortigen Frauenstiftskirche ernannt, nachdem er vorher schon als Docent in Trier Vorlesungen gehalten hatte. Dietenberger war in verschiedenen Missionen des Dominikanerordens thätig, so in Heidelberg und Köln; auch hatte er zeitweise die Bischerenjur. Auf dem Augsburger Reichstage, 1530, gehörte er zu den vom Kaiser ausgewählten katholischen Theologen, die mit den Protestanten verhandelten. Er ist laut urkundlichem Zeugnisse des Mainzer und Frankfurter Dominikaner-Necrologiums am 4. September 1537 gestorben, nicht 1534, wie in vielen älteren und selbst noch in neueren Werken (z. B. noch 1877 in der „Allgemeinen deutschen Biographie“, V. Bd., S. 155) zu lesen ist. Er ward im Chor der Dominikaner-Kirche zu Mainz begraben. Dietenberger war, wie der Zeitgenosse Eisinger urtheilt, „ausgezeichnet durch Sitten und Gelehrsamkeit, berühmt als Philosoph und Redner und hinter keinem Theologen zurückstehend“. Er stand im Briefwechsel mit den besten Männern seiner Zeit und Richtung, z. B. mit Cochläus, Wicelius, Nauca u. A. m. Er scheint ein sehr milder Mann gewesen zu sein, wie es auch bei seinen Schriften angenehm berührt, daß er die in jener Zeit bestiger Polemik leider so vielfach gebräuchlichen Kraftausdrücke und Schimpfwörter fast gänzlich vermieden hat. Seine Schriften, die sich vor Allem durch Wissenschaftlichkeit auszeichnen, zerfallen in drei Klassen: 1) ascetisch-polemische, meist zwischen 1522 und 1530 geschrieben, worin er die heilige Messe, die Eucharistie u. vertheidigt. Berühmt ist sein „Fragstück an alle Christgläubigen“ (Köln 1530), worin er die damals schwebenden Zeitfragen bespricht. In zweiter Thätigkeit sehen wir ihn als Bibel-Üebersetzer. Seine Bibel, 1534 zuerst in Mainz bei Peter Jordan gedruckt und verlegt zu Köln bei P. Quentel, erlebte 40 Auflagen. Sie ist recht interessant wegen der Sprache und den vielen erläuternden Fußnoten. (Ein Exemplar der ersten Ausgabe wurde von Herrn Wedener vorgezeigt.) 3) Ganz besonders verdient machte sich Dietenberger endlich durch seinen vorzüglichen „Volks-Katechismus“, einer der ersten, die in deutscher Sprache erschienen sind. Er ward 1537 zu Mainz bei Joo Schöffer gedruckt und erlebte gegen 15 Auflagen. Er ist selbst in nieder-deutscher Sprache erschienen. Der Katechismus ist sehr gründlich und sorgfältig gearbeitet und zeigt von großer Geistesstärke. Später trat er gegen den des Caninius mehr zurück. Wie sehr Dietenberger bei Abfassung dieses Katechismus die Kinder im Auge hatte und es verstand, dieselben zu selbstständigem Denken anzuleiten, beweisen z. B. seine Fragen bei der Beweiss-Erforschung. So kommt u. A. auch die Frage vor: „Habe ich am Sonntag eine Mauer von zwölf Ellen Höhe aufgeführt?“ oder „Habe ich den Kaiser mit einer Strietart erchlagen?“ — Fragen, die eine mechanische Antwort unmöglich machen. Dietenberger wurde von seinen Nachfolgern fast gänzlich vergessen, wie so viele tüchtige Männer seiner Zeit, so daß fast gar keine Nachrichten mehr über ihn existierten. Soweit der Redner. — Herr Oberst v. Cöhausen ergriß sodann das Wort zu folgender Mittheilung: „Wenn man von Herborn nach Herborn-Seelbach geht, so kommt man an einem nicht sehr umfangreichen Schutthaufen vorbei — den Ueberresten des im Jahre 1337 zerstörten Schlosses Dernbach. Hier wurde vor längerer Zeit eine thönerne Waffelform gefunden, die in mehr als einer Beziehung merkwürdig ist. Auf der faustgroßen Fläche der Form ist ein Fuchs in Mönchskutte, auf der Kanzel stehend, dargestellt, wie er den Gänzen predigt, um sie zu fangen; zwei Gänse hat er auch bereits im Mäulchen. Den Bemühungen des Herrn Dr. Widmann ist es gelungen, die auf der Form angebrachte Inschrift zu entziffern; sie lautet: „Die thut dieß heym“, d. h. hier heimt der Dieb ein. Die Darstellung selbst schließt sich wohl an die mittelalterliche Thierfabel an, in der häufig ähnliche Darstellungen vorkommen, z. B., daß der Fuchs den Thieren schöne Worte macht, um sie dann, wenn sie ihm arglos zuhören, zu fangen. Dies bestätigte auch Herr Professor Dr. Zunkloet durch das noch jetzt geläufige holländische Sprichwort: „Wenn der Fuchs predigt, dann, Bauer, behüt deine Gänse“. Ueber die Entstehungszeit der Form bzw. Darstellung konnte man sich nicht einigen. Nachdem noch Herr Professor Dr. Otto im Anschluß an eine Abhandlung des Herrn Felix Stiever über „Die Kalenderreform zur Zeit des Papstes Gregor XIII.“ ausführlich gesprochen (wir müssen uns mangelnden Raumes wegen leider die Reproduktion dieser recht interessanten Mittheilungen versagen), schloß die erste diesjährige Versammlung, welcher sich das übliche gemeinsame Abendessen anreichte. (Die diesjährige Generalversammlung des Vereins dürfte voraussichtlich im Anfange December stattfinden.)

— (Repertoire Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 17. November.) Opernhaus: Dienstag den 11. (z. G. wiederh.): „Der Trompeter von Säckingen“. Mittwoch den 12. Vorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement: „Die Braut von Messina“. (Isabella: Frau Lange als Gast.) Donnerstag den 13. „Carmen“. Samstag den 15. „Fidelio“. Sonntag den 16. „Der Trompeter von Säckingen“. Schauspielhaus: Dienstag den 11. „Die

große Glode“. Mittwoch den 12. „Die Entführung aus dem Serail“. Freitag den 14. „Die Habsburg“. Samstag den 15. „Die große Glode“. Sonntag den 16. „Krieg im Frieden“. Montag den 17. „Die große Glode“.

* (Der Tenorist Bötel) feiert augenblicklich an der Wiener Hofoper Triumphe. Als „Manrico“ im „Troubadour“ errang er einen sensationellen Erfolg und wurde sechsheimal hervorgehoben.

Aus dem Reiche.

* (Reichstags-Stichwahlen.) Gewählt im Kreise Nieder-Barnim Lohren (Reichspartei), in Solingen Schumacher (Soc.-Dem.), im 4. Badischen Wahlkreis Pfleger (deutsch-freih.), in Breslau (4. Wahlkreis) v. Heydebrand (con.), nicht v. Hönka (deutsch-freih.), in Dortmund Lenzmann (deutsch-freih.), in Lennep Schlüter (deutsch-freih.), im 3. Württembergischen Wahlkreis Härle (Democrat), im 1. Wahlkreis der Pfalz Dr. Groß (nat.-lib.), in Offenburger Rohhirt (Democrat), in Löwenberg Halberstadt (deutsch-freih.), in Sorau Witt (deutsch-freih.), im Wahlkreis Marienwerder-Stuhm Müller (conserbativ).

* (Impf-Conferenz.) Die Commission, welche im Reichs-Gesundheitsamt die Impffrage beraten, hat ihre Verhandlungen zu Ende geführt. Es ist über die wichtigsten Punkte eine völlige Uebereinstimmung der Sachverständigen erzielt worden, mit Ausnahme der drei eingeladenen prinzipiellen Impfgegner. Die Commission hat sich zu Gunsten des Uebergangs von der Impfung mit humanisirter Lymph (von Arm zu Arm) zu der mit animalischer Lymph (Kälberlymphe) ausgesprochen und auch eine Anzahl wichtiger Normativ-Bestimmungen über die Ausführung des Impfgesetzes getroffen.

* (Ein neuer Präsident) ist von den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas gewählt worden. Die Wahl fiel auf Mr. Cleveland, einem bisherigen Gouverneur. Mr. Cleveland ist ein entschiedener Freund einer Reform des Staatsdienstes nach europäischem Zuschnitt und ein Gegner der heutigetierigen Corruption im Beamtenstand.

Bermischtes.

— (Verbrechen.) In Köln machten drei Zuchthäusler Nachts gemeinschaftlich einen Fluchtversuch und überfielen den auf einem Gange patrouillirenden Aufseher Arnold, den sie vermittelst eines Tisches erwürgten. Nachdem die drei Verbrecher sich sodann des Schlüsselbundes des Ermordeten bemächtigt, gelang ihnen die Flucht bis zur äußeren Umfassungsmauer des Gefängnisses. Hier wurden die Flüchtlinge indeß von einem Militärposten geteilt und alsdann der Gefängniswache zugeführt.

— (Täglich nur zehn Pfennige.) Unter dieser Epigramme schreibt eine junge Parrrersfrau in der Wochenschrift „Für's Haus“: „Mein Mann und ich wetteten vor Jahren um eine Kleinigkeit. Er behauptete nämlich, es würde mir unmöglich sein, jeden Tag pünktlich 10 Pf. von meinem Wirtschaftsgeld zurückzulegen. Er wollte den letzten Tag jeden Monats nachsehen und mir statt 30 einzelnen Zehn-Pfennig-Stücken 3 Markstücke in die Kasse legen. Falls ich an keinem Tage im Jahre dies Sparen verfehle, sollte ich von ihm zur Belohnung 30 Mk. erhalten. Neujahrstag begann ich, und da mein Mann niemals eine Unregelmäßigkeit entdeckt hatte, händigte er mir am Tage vor dem heiligen Weihnachtsabend die versprochenen 30 Mk. ein. Hierzu kamen meine ersparten 36 Mk. (die fünf Tage bis Neujahr hatte er mir erlassen) und mit diesen 66 Mk. konnte ich in mein bestes Zimmer Stoff zu schönen dunkelrothen Ripsgardinen kaufen, was schon längst mein sehnlichster Wunsch gewesen. Die 10 Pf. täglich entbehrte ich un schwer. Dennoch denke man sich das Sparen auf diese Weise keineswegs leicht. Oft vergißt man es am Morgen, und am Abend kann man sich bisweilen kaum besinnen, ob man es gethan oder nicht. Nachsehen geht aber nicht, denn der strenge Untersuchungsrichter hat den Schlüssel zur Sparbüchse! Deshalb machte ich mir täglich sofort nach dem Einwerfen des Geldes in die Kasse ein Kreuz an das Datum in mein Wirtschaftsbuch. So habe ich schon die 2 Jahre meiner Ehe hindurch gepart und kann auf diese Weise jedes Weihnachtsfest einen Lieblingswunsch meines Mannes erfüllen. In diesem Jahre ist's mir aber noch schwerer als im ersten geworden. Es gehört mehr Willenskraft dazu, als man glaubt. Versuchen Sie es, meine lieben Mitgeschwestern, und vielleicht lese ich einmal, daß es auch Ihnen gelungen ist und Freude bereitet.“

— (Im Jahre 2000.) Der Chef des statistischen Bureaus der Schweiz, Herr Kummer, hat eine Berechnung gemacht, wonach die Bevölkerungszahl verschiedener Länder Europa's, falls sich dieselbe nach dem bisherigen Maßstabe zu vermehren fortfährt, im Jahre 2000 sich folgendermaßen gestalten würde: Italien 56,142,968, Frankreich 64,180,400, Großbritannien 142,789,145, Deutschland 164,678,076 und Oesterreich-Ungarn 70,090,508.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wer rasch

und sicher lästigen Schnupfen, Husten und Catarrhe beseitigen will, nehme die nun allerwärts in Anwendung kommenden W. Bock'schen Catarrhpillen. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Biebrich: Hofapothek. (ad M.-No. 3900.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Philipp Seulberger Eheleute von hier ihr an der Frankfurterstraße zwischen Magdalene Wiegandt und Christian Schlichter Erben belegenes einstöckiges Wohnhaus, No. 1490 und 1491 des Lagerbuchs, mit 31 Rth. 38 Schuh oder 7 Ar 84,50 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, mit dem nach diesem Wohnhaus führenden Privatweg, No. 1491^{1/2} des Lagerbuchs, von 26 Ruthen 73 Schuh oder 6 Ar 68,25 Du.-M. in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. November 1884. Der Bürgermeister.
15933 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Wittve des Ludwig Lezerich, Margarethe geb. Stephan, von hier die nachbeschriebenen zwei Hofraithen, als:

- 1) No. 142 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 3 Ruthen 91 Schuh oder 0 Ar 97,75 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hochstätte zwischen Ludwig Lezerich Wittve Erben und Simon Böckler, und
- 2) No. 141 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Anbau und 3 Ruthen 94 Schuh oder 0 Ar 98,50 Du.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hochstätte zwischen Rufus Fach und Michael Walther Wittve Erben einer- und Ludwig Lezerich Wittve Erben und Simon Böckler anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß nur diese eine Versteigerung stattfindet.

Wiesbaden, den 1. November 1884. Der Bürgermeister.
15934 Coulin.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch den 12. November d. J. Mittags 1 Uhr werden auf hiesiger Bürgermeisterei zwei noch sehr junge, gut genährte **Gemeinde-Bullen** öffentlich meistbietend versteigert.
Rambach, den 8. November 1884. Der Bürgermeister.
385 Mayer.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten **Mittwoch den 12. November Abends präcis 8^{1/2} Uhr:** Vortrag des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Bergas** in dem Gewerbeschul-Gebäude über „Die Frau im Recht“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.
354 Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Wiesbadener Fecht-Club.

Donnerstag den 13. November Abends 8^{1/2} Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“
General-Versammlung.

Tages-Ordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.
118 Der Vorstand.

Kaiser-Panorama,

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 16489
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Diese Woche: „Oesterreich“. —
Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.
Seegras-Matratzen 10 Mk., Stroh-Matratzen
6 Mk., mit Sprungrahmen von 20 Mk. an zu haben Kirch-
gasse 22, Seitenbau. 16501



10242

Corsetten,
von 85 Pf. anfangend,
mit Uhrfeder von 3 Mk. anf.,

Tournures,
von 50 Pf. anfangend,

Unterröcke,
Unterhosen

empfehl in grösster Auswahl

P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

woll. Damen-Umhäng-Tücher schon zu 1 Mark
in allen modernen Farben,
extra grosse und schwere **Handarbeitstücher** Mk. 3.50,
Plüsch-Tücher Mk. 4.50.

Ferner empfehle als sehr billig:

Doppelte baumwoll. **Herren-Unterhosen** zu 85 Pfg.,
gehäkelte woll. **Kinder-Kleidchen** zu Mk. 2.50,
Merino-Unterjacken zu Mk. 1 und Mk. 1.20,

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen
Paar Mk. 1.25.

**Damen- und Jagd-Westen, Damen- und Kinder-
Capotten etc. etc.**

Ellenbogengasse **No. 12. J. Keul, No. 12.**

16271 Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Handarbeiten**
aller Art, als: **Sophatissen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln** auf Stramin und Tuch, **Hausmühen, Tabaksbentel, Decken** mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete **Leinwandarbeiten, Haussegen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silberstramin-Artikel** und dergl. in großer Auswahl, sowie **sämtliches Material** in bester Qualität zu billigen Preisen.
15171

Concursmasse-Ausverkauf

im Laden

große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße.

Da der Laden am 1. t. Mts. geräumt werden muß, werden die **Restbestände des Waaren-Lagers**, welches noch viele zu **Weihnachts-Geschenken** für Herren, Damen und Kinder passende Gegenstände enthält, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

16297

Der Concurs-Verwalter:
Emmerich, Rechtsanwalt.



Die zum Verkauf auf den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr ausgeschriebene **Seulberger'sche Villa, Frankfurterstraße 30**, ist von **Vormittags 11-1 Uhr** einzusehen.
16138

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,
Emserstraße 9.

Sprechstunden: Vormittags bis 8 Uhr, Nachmittags von 1½—4 Uhr. 12631

Dr. med. H. Gensch, genet. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden 10—1 und 3—5, Stiftsgasse 22 I. Auswärts brieflich.

In grosser Auswahl

Steppdecken!

per Stück
von 6½ Mark an.

16571

Michael Baer, Markt.

Stickerereien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschneidereien** und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien** für **Handarbeiten** empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

15898

Tuch, Buckin und Ueberzieherstoffe

für Damen und Herren, in verschiedenen Farben und Mustern, versendet in jedem beliebigen Masse

Wilhelm Mildner,
in **Commerfeld** (Provinz Brandenburg).
(Musterversendung erfolgt franco.) 16466

Strickwolle

von 35 Pf. an per ½ Pfd. empfiehlt in größter Auswahl
P. Peaucellier,
15736 Marktstraße 24.

Spitzen,

ächte und imitierte, weiß und farbig, werden zum Waschen und Färben angenommen. Prompte und billige Bedienung zugesichert Langgasse 2 im Laden. 9233

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Offenbacher Lederwaaren-Magazins
Webergasse 11. Webergasse 11.

Da sich die meisten Gegenstände zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, so wird sich nie eine günstigere Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen zu kaufen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit. Ebenfalls wird eine elegante **Laden-Einrichtung**, acht **Glasschränke**, eine **Theke mit Glaskästen**, zwei große **Erkerpiegel**, **Erkergestell mit Glasplatten** und **Gaseinrichtung** abgegeben. 15903

Wirklicher Ausverkauf

fammtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.
13965 Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.

Gardinen,

Englisch Tüll, weiss und crème, abgepasst und am Stück,
Mull- und Zwirn-Gardinen, sowie **Rouleaux-Stoffe** 14780
empfiehlt

No. 2b **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse No. 2b.

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche**, **Bilder**, **Handzeichnungen** und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von
Jacob Levi,
alte Colonnade 18.

109

Das Atelier von

Friedrichstraße 14, Gustav Collette, Friedrichstraße 14,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art **Bronce-Imitation**. **Renoviren**, **Renvergolben** und **Bronciren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. etc. 6874
Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

C. Hiegemann, Decorateur,

Polstermöbel- und Bettwaaren-Fabrik,

4 Häfnergasse 4.

Große Auswahl in **Divans**, **Bett à bascule**, **Divans** für **Bohn- und Speisezimmer**, **Chaise-longues**, **Sesseln**, **Rohhaar- und Sprungfeder-Matratzen**, sowie allen sonstigen modernen **Polstermöbeln** zu den billigsten Preisen. **Gardinen**, **Decorationen**, **Lambrequins** werden elegant angefertigt.

Lager in **Galerien**, **Anöpfen**, sowie allen **Decorations-Artikeln** zu den billigsten Preisen.

Annahmestelle für **Spindler's chemische Wascherei** und **Färberei** in Berlin. 14944

Eine große Parthie

gut erhaltener **Herbst- & Winter-Ueberzieher**, sowie **Damen-Mäntel**

billig zu verkaufen bei

15905

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ausverkauf

von **Lampen**,

blanken, lackirten und emaillirten **Waaren**,

zu **Einkaufspreisen**.

C. Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.
Dasselbst ist der **Laden** zu vermieten. 11766

Fensterglas zu Vorfenstern

und **Treibhäusern** liefert billigt

M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung,
15000 18 Goldgasse 18.

Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten:
Anfertigung von Bronze- und Zinkgegenständen,
Bergolden, Verfilbern, Vernickeln, Neurenoviren
von Kronleuchtern und größeren Gegenständen.
Reparaturen solid.

Louis Becker, Bronzearbeiter,
16432 45 Webergasse 45.

Lackirte Eimer mit Aufsatz Mk. 1.75
do. blau, weiß, ohne Aufsatz " 1.50
Zink-Eimer mit Eisenrand, blank, . . . " 1.50
Petroleumkannen, lackirt,
1 2 3 Eiter haltend,
80 Pfg., 1 Mk., 1.25 Mk.

Cocosmatten von 50 Pfg. anfangend,
sowie alle Küchengeräthe empfiehlt billigst

H. Schweitzer,
16430 13 Ellenbogengasse 13.

Zur Saison empfehle mein reichhaltiges
Lager in:

Regulir-Füllöfen mit und ohne Koch-
Einrichtung von 20 Mk. an,
amerikanischen Defen, sowie die so
sehr beliebten Löhnholt's Patent-
Defen, Ovalöfen, Kochöfen u. s. w.
Ferner: Kohlenkasten, -Eimer und
-Füller, Ofenschirme, Feuer-
geräth-Ständer, Ofenvorsetzer
u. s. w.

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung & Haushalts-Magazin,
14623 Kirchgasse 2c.

Eisen-, Messing- & Stahlwaarenlager
Rheinstrasse 35 im Hinterhaus.

Offerirt werden:

Häng- und Schrankschloß von dem gewöhnlichen
bis zu dem feinsten Patentschloß per Stück von Mk. —.20 an
Einfach- u. überbaute Thorochlöcher " 1.20 "
Schraub-Thürsittchen, Zapfen und Rußbänder
per Stück von " —.12 "
geschmiedete Winkel und Lattenbänder per Pfd. " —.20 "
" Band-, Speicher- und Schloßnägeln
" per Pfund " —.50 "
" Band- und Fensterankerisen per Pfd. " —.20 "
" Bügeleisenstähle " —.16 "
" gußene " —.10 "
Holzschrauben 50% Nieten 33% Rabatt auf die
Bereinspreise,
Grundriß für Drahtstiften von 18/65 an und
größer per Kilo " —.21 "
Muttern und Muttergeschrauben.

Alle möglichen Muster Messing- und Eisen-Knöpfe, Thür-
drücker, Rosetten u. s. w. sehr billig. — **Baugegenstände,**
insoweit solche nicht auf Lager, werden schnell und billigst geliefert.
Preislisten auf Verlangen gerne zu Diensten.

16215 **Abr. Stein.**

Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Rich. Heck, neue Colonnade,

Kunst- und Handels-Gärtnerei,

Hoflieferant I. K. H. der Frau Prinzessin Louise von Preussen,
empfiehlt elegante **Makart-Bouquets**, jezt von 2 Mk.
an, sowie täglich frische **Veilchen und Rosen**, Bouquets,
Kränze u. s. w. Großes Lager in den hier so beliebten
Natur-Holzstischen und Pyramiden. 16526

Venet. Bade- und Toilette-Schwämme

in größter Auswahl empfiehlt

16305 **H. Roos, Webergasse 5.**

Kirchhofsgasse **F. Brademann,** Kirchhofsgasse
No. 3, No. 3, 4750

empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

**Rübenmühlen & Futter-
schneidmaschinen**

empfiehlt
172 **Justin Zintgraf,**
3 Bahnhofstrasse 3.

Lager compl. Betten und Polstermöbel, Bett-
federn und Dauen zu reellen Preisen bei

E. Heerlein,
8574 Faulbrunnenstraße 3.

Mannergasse 15 sind billig zu ver-
kaufen: Vollständige
Betten aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in
Blüsch, Rips und Fantasiestoff, nußbaumene **Aleider, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nacht-
schränke, große und kleine Kommoden, Console, Ver-
ticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureauz,**
Spiegel aller Art, alle Sorten **Gallerien, Knöpfe, Hand-
tuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-,
Eßzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133 **H. Markloff.**

Rosen (wurzelächt):

Thea, Rem., Bourb. und Monatsrosen, sowie Sölingrosen per
Stück zu 50 Pfg., per Duzend zu 5 Mk., im Hundert
noch billiger, in starken Pflanzen empfiehlt
16620 **C. Schaefer, Gärtnerei: Nerothal 12.**

Alle Sorten Kohlen,

sowie **buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz,**
Lohfuchen, Briquettes und Holzkohlen empfiehlt die
Holz- und Kohlenhandlung von

Wilhelm Klein, Dranienstraße 4,
15983 Wohnung kleine Schwalbacherstraße 1.



Gute Pferde

preiswerth abzugeben.

16158

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Vom Abbruch des **Panoramas** im Nerothal werden
Borde, Diele, Latten, Bauholz, Schalter, Thüren, Fenster,
Dachpappe zc. sowohl an Ort und Stelle als auch Dohheimer-
straße 33 billigst verkauft.
12665

Wilh. Gail Wwe.

Ein lackirtes, neues, franz. **Bett** mit Sprungrahme, Seegras-
Matraße und Keil sehr b. z. verk. Kirchgasse 22, Seitenb. 16503

Schöner **Spitz**, guter Hoshund, zu verk. Stiftstraße 40. 15546

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

16635 **30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

**Fabrikation
Tricot-Tailen**

in 6 Qualitäten, mit und ohne ange-
webtem Futter. Auf Wunsch Anfertigung
nach Maass in jeder beliebigen Farbe.

Tricot-Mädchenkleider und Knaben-Anzüge.

Grösste Auswahl — billigste Preise!

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.

Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach
Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und
künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem
Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und
vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien, als **Gratulations-**
oder **Visitenkarten,**
elegant ausgestattet 5 M. 50 Pf. das Dutzend. Alle anderen
Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung.
Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmten ge-
malten Bilder bitte zeitig zu bestellen. Aufnahmen bei
jeder Witterung, da sie nur einige Secunden währen.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers,
12511 Taunusstrasse 57.



Geschw. Strauss

kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

Grosse Auswahl in

Corsetten

in einfacher, sowie eleganter
Ausführung.

Uhrfeder-Corsetten.

Anfertigung nach Maass. 13209

Porträts in Del gemalt

nach Photographien, sowie nach der Natur, welche als
Festgeschenke dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auf-
trag zu geben. **E. Küpper, 11 Burastrasse 1, 16015**

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**
ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Tailen
der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Um-
gegend in bester Güte allein auf Lager

Herr **G. Gottschalk**, Posamentirer, **Ellenbogengasse 7,**
Herr **Franz Schade**, kleine Burgstrasse 12.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wieder-
verkaufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1884.
15399

Robert v. Stephani.

Eine große Parthie

wollene Tücher, enorm billig,

Damen-Röcke in Velour, Filz, Flanell von

2 Mark an

empfiehlt

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Stickereien:

Musterfertige Pantoffeln von 85 Pf. an,

Sophakissen von 1 Mark 35 Pf. an,

Hosenträger — Turngürtel etc.

Silberstramin-Sachen:

Uhrpantoffel von 15 Pf. an — **Kalender,**

Körbchen — Teller etc.,

Haussegen von 35 Pf. an

empfiehlt in grosser Auswahl

12761 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillesschnitt. 1257

On parle français. — English spoken.

F. G. Kreymeyer – Bielefeld – Leinen- & Gebilde-Fabrik, gegründet 1855.
Specialität in Damen- und Herrenwäsche unter Garantie. Uebernahme ganzer Ausstattungen zu
Fabrikpreisen! Vertreter: **C. A. Otto**, Comptoir und Musterlager **Wiesbaden**, Taunusstrasse 17, I. Etage. 16307

Benedict Straus

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Reiche Auswahl der neuesten

Kleiderstoffe und Besatz-Artikel

in nur guten Qualitäten.

Eine grosse Anzahl.

eleganter Modell-Costume

sind zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

== Anfertigungen nach Maass ==

in vorzüglichster Ausführung.

15577

Das Beste in Schweissblättern,
Stahlreif, Rock- und Taillenstäbchen, Futter-
stoffen, Zwirn, Seide und allen Kurzwaaren
 empfiehlt
G. Wallenfels,
 12049 **33 Langgasse 33.**

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24.

Specialität und Lager in **Trauer-**
hüten (Crêpe und Grenadine),
Coiffüren, Rüschen und sämt-
 lichen **Trauerartikeln.**

Billigste Preise.

16497

Stiderei.

In allen in **Feinstiderei** vorkommenden Arbeiten halte
 mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.
 13338 **Lina Metz**, Faulbrunnenstrasse 3.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstrasse 13. 7736

Specialität in Elsässer Möbelstoffen.



Elsässer Möbelstoffe in Gobelin,
 Cretonne, Crêpe, Serge, Toile à voile,
 Croisé u. s. w. in neuesten Blumen-
 Arabesken- und Figuren-Mustern zu
 billigsten Preisen in großer Auswahl,
 auch in Resten nach Gewicht

im
Elsässer Zengladen

von 6417

Karl Perrot,

in **Wiesbaden**: 1 Mühlgasse 1;
 in **Frankfurt a. M.**: 22 gr. Sandgasse 22.

Pafefots.	Die neuesten	Nadmäntel.
Wintermäntel		
zu enorm billigen Preisen.		
E. WEISSGERBER		
Regenmäntel.	5 gr. Burgstrasse 5.	Kindermäntel.
14815		

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung **Kerofstrasse 39.** 14751

Wollene Bett- und Reise-Decken, sowie Jaquard-Decken

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz,

14781

2b Kirchgasse 2b.

Alle Arten Weißzeugnäherei wird angenommen. 11052
Anna Erdmann, Dranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Sich selbst getren.

(1. Forts.)

Erzählung von Bernhard Frey.

Der zarte Ton eines Glöckchens drang aus einiger Entfernung zu uns herüber — und über das ernste, dunkle Gesicht vor mir ging ein Lächeln, stolz und zärtlich zugleich.

Der Klang kam näher, dann eine helle Kinderstimme: „Vorwärts, vorwärts, der Papa wartet schon!“

Ein niedriges Korbwägelchen, mit zwei munteren schwarz-weißen Biegenböden bespannt, hielt vor dem Jagdschloß und der Kleine stieg aus — ein zierliches, blaßes Kind, das lange, schlichte Blondhaar über der Stirn gerade geschnitten, aus schönen, unschuldigen Blauaugen zu mir emporsahend. Weder in dem zarten Gesichtchen, noch in der mit äußerster Sorgfalt gekleideten Gestalt, die beim Gehen den linken Fuß ein wenig nachschleppte, fand ich eine Spur von Ähnlichkeit mit dem Vater.

„Nun, Georg?“ Der Oberförster hob den Knaben empor und küßte ihn zärtlich. „Was meinst Du, was will der fremde Herr hier?“

„Der? Mir Stunden geben, nicht wahr?“

„Ja, Georg, ja. Und Du wirst gut Freund mit ihm sein und brav lernen?“

„O ja, aber dafür muß er nachher auch mit mir spielen!“

„Das will ich gern!“ nahm ich jetzt das Wort und ergriff die kleine Hand, die sich warm und vertraulich um meine Rechte schmiegte; „komm, zeige mir Dein Fuhrwerk und den Stall, wo es steht.“

„Ach ja, ach ja! Aber zuerst Tante Stattdich guten Abend sagen.“

Er lief ihr entgegen, so schnell er konnte, und während sie ihn herzte und wegen seines langen Ausbleibens ermahnte, fragte ich leise:

„Was hat der Kleine mit dem Fuß?“

Sein Vater seufzte.

„Er that als Kind von 15 Monaten einen schweren Fall, und ich fürchte, die Folgen werden niemals zu überwinden sein.“

Der Knabe wandte sich zu mir, er war ein liebenswürdiges, aufgewecktes Kind, wir waren in kurzer Zeit die besten Freunde, und als mich Frau Stattdich eine halbe Stunde später durch die mit jedem Comfort und Geschmac ausgestatteten Gemächer des Jagdschlosses führte, damit der Herr Candidat gleich seine neue Heimath kennen lerne, und mich schließlich in mein reizend behagliches Thurmzimmerchen geleitete, das einen prachtvollen Blick über die Baumwipfel gewährte, da konnte ich mir sagen, daß der erste Eindruck, den ich hier überall empfangen, ein überaus anheimelnder und wohlthuender war. Der Oberförster sprach in der Vorhalle mit einem seiner Gehülfen, der unter seiner Aufsicht ein Jagdgewehr neuester Construction auseinander nehmen und wieder zusammensetzen mußte. Frau Stattdich rüdtte und wischte an den Möbeln herum, offenbar mit dem Vorsatz, noch ein wenig zu plaudern.

„Was ist das für ein seltsames Schloß da drüben?“ fragte ich, nach rechts deutend, wo, auf einem trozig dräuenden Felsfegel stehend, eine romantische, alte Ritterburg stolz und finster auf ihre Umgebung niedersah.

„Das ist der Hartenstein, Herr Candidat. Der alte Herr Baron ist mit meinem Herrn Oberförster sehr befreundet, er besucht uns oft und hat auch den Kleinen sehr lieb.“

„Dann fährt Ihr Herr gewiß auch oft hinüber.“

„Das nicht, ach nein, das geschieht nicht.“ Sie schlug die Augen nieder, und als hätte sie mein erstauntes Gesicht bemerkt, verließ sie rasch mit der Bemerkung, sie müsse nach dem Abendessen gehen, das Zimmer.

Schon im Verlauf weniger Wochen hatte sich ein herzliches, fast freundschaftliches Verhältnis zwischen dem Oberförster und mir gebildet; frei und zwanglos verkehrten wir mit einander und tauschten gern unsere Ansichten aus. Es verstand sich von selbst, daß der bedeutend ältere, welterfahrene Mann reifere, gefestigtere Anschauungen hatte, als ich, der wenig mehr kannte, als meine Vaterstadt und einen Theil ihrer Umgebung, dessen einziger Umgang der der Commilitonen gewesen, lieber, treuer Menschen, deren fördernder und bildender Einfluß auf mich indessen nur ein geringer geblieben war.

Oberförster Tornau hatte weite und schöne Reisen gemacht; er kannte unser liebes Deutschland genau, war längere Zeit drüben in Amerika gewesen und hatte sich, unterstützt von einem kräftigen Verstande und weitaus sehendem Blick, eine Lebensanschauung geschaffen, die man eine im besten Sinne humane nennen durfte. Er beobachtete fein und sicher, war tolerant gegen Andersgesinnte und verstand es vortrefflich, Naturanlage und Erziehung der verschiedenen Völker in ihrer Entwicklung zu verfolgen und das, was dem Fremden oft zurückstoßend erschien, auf eben diese beiden Punkte zurückzuführen — nie habe ich ein verdammenndes Urtheil aus seinem Munde gehört. Er liebte es, mir Blick und Sinn für solche, mir bisher unbekannte Gebiete zu öffnen; ich begleitete ihn Abends häufig auf seinen weiten Rundgängen, oft auch fuhrten wir in seinem leichten Wagen durch Wälder und Felder, und oft sprachen wir in der ephemerumspinnenden Halle bis tief in die Nacht hinein, während über dem Halbkreis der Bäume der Vollmond wie eine riesige Goldscheibe auf dunkelblauem Felde stand. Tausend Fragen hatte ich dann in Bereitschaft, und nie wurde er müde, mir auch über Forst- und Waldkultur klarere Begriffe zu geben und seinen Verstand — in seinen Augen der schönste der Welt! — in das beste Licht zu setzen. Hoch zu Ross streiften wir durch den Wald, Tornau's kraftvolle Gestalt auf einem feurigen Fuchshengst, ich auf einem etwas lebensmüden Schimmel. An regnerischen Tagen lasen wir zusammen — des Oberförsters Lieblingsdichter war Eichendorff, der lebensvolle Baron des Waldes, dessen kraft- und stimmungsvolle Verse Tornau nicht genug loben und bewundern konnte.

Wie kam es, daß, während wir täglich vertrauter mit einander wurden, täglich lieber Einer in des Anderen Gesellschaft weilte, unsere Gespräche immer mehr das Gepräge intimeren Ideenaustausches gewannen, daß, sage ich, nie im Verlauf unserer oft stundenlangen Unterhaltungen die jüngste Vergangenheit meines Prinzipals berührt wurde? Nie nannte er den Namen seiner Frau, es existierte kein Bild von ihr, nichts in der von Geschmac und Wohlhabenheit zeugenden Häuslichkeit deutete darauf hin, daß hier jemals eine andere Hand, als die einer sorgfamen Haushälterin gewaltet. Ich hörte niemals, daß der Oberförster zu seinem Knaben von der verstorbenen Mutter sprach, ich wußte nicht, an welcher Krankheit sie verschieden und wo sie begraben war, selbst die sonst überaus redselige Frau Stattdich, zu deren entzücktem Günstling ich mich im Verlauf weniger Wochen aufgeschwungen, brach jedes Mal kurz und unvermittelt ab, sobald ich einmal den Versuch machte, sie auf die Gattin des Oberförsters zu sprechen zu bringen. Sie sei sehr schön gewesen und der Kleine, „das Lämmchen“, wie sie ihn in mildevoll zärtlichem Tone zu nennen pflegte, wäre ganz und gar ihr Ebenbild — das war Alles, was sie einst über das Thema zu mir äußerte, und schon das Wenige stimmte sie später offenbar reuevoll und nachdenklich. Anfangs achtete ich weniger darauf, allein je länger ich im Jagdschloß weilte, je mehr ich das Benehmen der beiden Hauptbewohner mit einander verglich, desto deutlicher drängte sich mir der Gedanke, endlich die Ueberzeugung auf, daß diese Frau und ihr Leben mit einem Schleier umhüllt sein müsse, den man absichtlich darüber festhalte, um Unbefugten den Einblick zu verwehren. Es war wahrlich nicht zudringliche Neugier, die mich wieder und wieder über dieses Räthsel nachsinnen ließ — es war innigste Theilnahme an dem Schicksal des Mannes, der durch sein edles, gehaltreiches Wesen meine volle Sympathie, ja, mein ganzes Herz gewonnen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Gemeinderathe im Einverständniß mit dem Bürgerausschuß aufgestellte Fluchtlinienplan für projectirte Straßen im Distrikt „Weinreb“ zwischen der Bierstadter- und Parkstraße die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird dieser Plan vom 10. November cr. an 4 Wochen lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, also vom 10. November bis zum 8. December l. Js., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 6. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. l. Mts. Vormittags 11 Uhr werden die nachbezeichneten städtischen Grundstücke auf die Dauer eines Jahres an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet und zwar: a) Acker „An der Mainzerstraße“ 3. Gewann zwischen Philipp Wegandt und dem Centralstudienfonds, **heut** zwischen Heinrich Werner und dem Centralstudienfonds, 63 Rth. 66 Sch. oder 15 Ar 91,50 Qu.-M. groß, No. 4567 des Lagerbuchs, b) Acker „An der Mainzerstraße“ 3. Gewann zwischen Wilhelm Jacob Heuß und Conrad Heuß, **heut** zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Adam Boltz, 53 Rth. 71 Sch. oder 13 Ar 42,75 Qu.-M. groß, No. 4566 des Lagerbuchs. Sammelpunkt um 11 Uhr Vormittags auf der Mainzerstraße vor der Steinhütte.

Wiesbaden, 8. November 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Von den Weibern des Curhauses sollen überflüssig gewordene **15 Enten** diesjähriger Zucht einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Termin zur Versteigerung wird auf **Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** anberaumt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Enten schöne Exemplare sind, die sich zum Einsetzen in Bierweiber eignen.

Wiesbaden, 8. November 1884. Der Cur-Director.
F. Hen' L.

Paul Schilkowski,



Uhrmacher, 6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-

Uhren zu den billigsten Preisen unter Garantie. 16621

Große Auswahl aller Arten Wanduhren.

Spezialität in Pariser Talmi- und Nickel-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier Größen
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Der Vorrath in **Säul- und Pottöfen**, verschiedenen gebrauchten **Kochöfen** und **Füllöfen** soll mit dieser Saison geräumt werden; ebenso erlasse **Ofenröhren**, **gußerne Roste**, **Feuergeräthchaften**, **Kohlenlasten**, **Kohlenlöfel** u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Abr. Stein, Eisenwaarenhandlung,
Rheinstraße 35, Hinterhaus.

13901

Die spanische Wein-Grosshandlung „Vinador“, Hamburg-Wien, empfiehlt ihren vorzüglichen, durchaus reinen Medicinal-Malagawein,

von ärztlichen Autoritäten erprobt und **Reconvalescenten, Blutarmen, Bleichsüchtigen etc.** zur Stärkung verordnet. — Vorräthig in $\frac{1}{2}$ l Originalflaschen Mk. 4.— und Mk. 3.—, $\frac{1}{4}$ l Fl. Mk. 2.— und Mk. 1.50 bei **Aug. Engel**, Hoflieferant, Tannustrasse 4, **C. Bausch**, Langgasse 35, **Ed. Simon**, Ecke der Markt- und Grabenstrasse. 14825

Von dem beliebten



Indischen Thee

mit nebiger Schutzmarke sind auf Wunsch des geehrten Publicums nun auch $\frac{1}{4}$ Pfd.-
Paket engl. Gew. à 1 Mt. eingetroffen und zu haben in **Wiesbaden** bei

Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, **A. H. Linnenkohl**, **F. Strasburger**. (Stg. 59/11.) 37

Kaffenschrank,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16683

Ein **Kaffeebenner** von 15 Pfund billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16705

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schuler temporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Leçons de français par une dame diplômée à Paris, Sonnenbergerstrasse 18. 14697

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 13038

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 15879

Italienischer Unterricht

von einer Italienerin. Näh. Adelsheidstraße 15, 1 St. 16684

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu Köln ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar** **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Unterricht in Kopf-, Blumen- und Ornament-Zeichnen, in Del-, Aquarell-, Gouache-, Holz-, Majolika- und Porzellan-Malerei, sowie im Muster-Zeichnen und im Aetzen auf Metall u. ertheilt

Margarethe Sandmann, Tannustrasse 49, Part. I. Sprechstunden Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. 14696

Unterricht im Porzellan-Malen, Methode bewährt, einfach und leicht faßlich.

J. Saedtler, Kirchgasse 8. 16508

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

Ein braves Mädchen vom Lande sucht passende Stelle. Näh. Walramstraße 2, Vorderhaus 2 St. 16398
 Ein gefektes, braves Mädchen, welches der Küche und Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht baldigst Stelle bei einer guten Familie oder einem alleinstehenden, älteren Herrn. Näheres Röderstraße 17 im Laden. 16698
 Ein **reinliches, anständiges** Mädchen mit **3jähr. Zeugn.** f. bald. St. d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, B. 16692
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle sofort. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hof, 1 Stiege hoch. 16733
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für gleich. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterhaus 2 Treppen. 16726
 Ein junger Hausbursche sucht Stelle. Näh. Exped. 16616
 Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Diener oder Kutscher; derselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres kleine Burgstraße 5, 2 Stiege hoch. 16460
 Ein **Gärtner** empfiehlt sich im Unterhalten von Gärten. Näheres Marktstraße 32. 16700

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für 1. December in die Nähe von **Mech** eine geprüfte **Kindergärtnerin**. Näh. in **Wiesbaden**, **Moritzstraße 13, Bel-Etage**. 16746
 Junge Mädchen können das **Kleidermachen** in 6 Monaten gründlich erlernen. Näh. Taunusstraße 51, Part. 15443
 Ein nettes, starkes **Zimmermädchen**, welches etwas schneiden kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 16137
 Ein Mädchen für Haushaltung gesucht **Feldstr. 1, 1. Et.** 16584
 Gesucht 1 Mädchen f. e. kl. Haushaltung **Hellmündstr. 7, B.** 16535

Ein gebildetes **Fräulein**, welches nähen, bügeln und die Schularbeiten der Kinder überwachen kann, wird sofort gesucht. Näheres bei **Louis Franke**, alte Colonnade. 16720

Restaurations-Köchin

gef. d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, 16692
 Eine gef. **Amme** gesucht b. Frau **Reich**, Saalgasse 2. 16701
 Ein anständiges Mädchen wird gesucht **Saalgasse 2**. 16702
 Gesucht ein braves Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden **Adelheidstraße 50**, eine Stiege hoch. 16695
 Eine perfecte **Köchin** mit besten Zeugnissen auf sogleich gesucht **Mauergasse 21, 1 Stiege hoch**. 16696
 Ein braves, fleißiges Dienstmädchen gesucht **Leberberg 7**. 16716
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht **Louisenplatz 6, 1 Stiege hoch**. 16738

Ein alter, fränklicher Herr sucht zum 1. Januar eine vorzüglich empfohlene **Haushälterin** in mittleren Jahren. Näheres **Reuherg 2**. 16744

Ein gebildetes, junges Mädchen, event. **Kindergärtnerin** oder **Lehrerin**, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16707

Ein junger Mann zum **Reisen auf Bilder** und ein junger Mann zum Anstragen von Zeitschriften und als Abonnenten-sammler gesucht. Näheres **Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege**. 11896

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 14924
J. Rapp, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung.
 Ein **Lehrjunge** gesucht **Webergasse 33**. 16643

Anton Weinbach, **Spengler u. Installateur**.
 Ein zuverlässiger **Diener**, welcher auch etwas in der Krankenpflege erfahren ist, wird gesucht. Nur solche mit gutem Zeugnis versehen, wollen sich melden von 10 bis 2 Uhr **Nicolasstraße 2**. 16477

Ein kräftiger Junge kann die **Bäckerei** erlernen **Goldgasse 3**. 13454
 Ein Hausbursche wird gesucht bei

F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 16717
 Ein jüngerer **Schweizer** wird gesucht auf der **Sonnen-ger Mühle**. 16688

Miethcontracte

vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

In einem Bade- oder Privathaus sucht eine Familie von drei Personen 2—3 Schlafzimmer und 1 Wohnzimmer mit Pension für December bis Ende März. Offerten mit billigster Preisangabe sub C. S. 70 an die Exp. erbeten. 16628

Für Januar 1885 werden von einer stillen Dame auf 1 Jahr zwei freundliche Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16614

Zum 1. April 1885 wird ein **Laden**, wenn möglich mit **Wohnung**, für ein älteres Geschäft in bevorzugter Lage zu mietzen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter R. 12 an die Exped. d. Bl. erb. 15724

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 6, Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 14**. 14508

Adelheidstraße 10, Hochparterre 1—2 schön möblirte Zimmer zu möglichem Preis abzugeben. 15853

Adelheidstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w., auf 1. Januar 1885, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 11, Parterre**. 16035

Adelheidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre**. 12004

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegante möblirte Zimmer zu vermieten. 15863

Adelheidstraße 28

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11182

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5386

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 23, Parterre**. 2589

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf Januar auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre**. 6079

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf gleich ev. später zu verm. Näh. **Friedrichstraße 19, Part.** 12379

Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7683

Adolphsallee 14 sind 2 schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 8471

Albrechtstraße 15, Parterre,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. **Einzusehen von 11—12 Uhr täglich**. Näheres **Adolphsallee 14**. 14509

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Carl Beckel**, **Adolphsallee 21**. 14415

Albrechtstraße 33, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 16428

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdebestall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im **Hinterh.** 6603

Biebricherstraße 20 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bügelzimmer und Zubehör, zu verm. 14891

Große Burgstraße 4, 2 St.,

möblierte Wohnung zu vermieten. 15266

Burgstraße 7, 3. St. sind zwei freundliche, geräumige Zimmer, unmöbliert, mit Keller auf sofort oder später, an eine Dame zu vermieten. 15121

Große Burgstraße 14, I,

zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 16255

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar f. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dohheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Dohheimerstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 14113

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, darunter Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Gartenbenutzung, Waschküche, vom 1. April 1885 anderwärts zu vermieten. Auf Verlangen kann eine Frontspitze von 4 Piecen dazu gegeben werden. Einzu sehen von 2 bis 3 Uhr. 12624

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 14703

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16691

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage,

sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Emserstrasse 20 a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 12526

Emserstraße 45 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör im 2. Stock; daselbst ist auch ein großer Garten zu verm. 16363

Emserstraße 61 ist die Part.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon (Wintergarten) sofort zu verm. 11775

Emserstraße 69 ist eine schöne Souterrain-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kinderl. Familie zu verm. 14186

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16.

sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11790

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, in m. Neubau herrschaftl. Bel-Etage u. III. Stock à 7 Zimm., Badez., Küche, Speisek., Herrschafts- u. Servicetreppe u. sonst. Zub. zu verm. Felix Braidt, Adelsheidstraße 42, III. 4430

Friedrichstraße 10 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau links. 15539

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Helenestraße 18, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 14043 Helenestraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179 Helenestraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14080

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abfluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hellmundstraße 19a, 1. Etage links, ist ein, auf Wunsch auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu verm. 16007

Herrngartenstraße 1a, im neuerbauten Hause, sind auf gleich oder später 3 hübsche Wohnungen von je 4 Zim. und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 16070

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstrasse 5 ist die 1. Etage, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und notwendigen Mansarden, sofort zu vermieten. 14860

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu vm. 6568

Jahnstraße 19, Parterre, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April f. J. oder früher zu verm. 16252

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 3

(Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Keller und Kohlengeläch sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. — Freie hohe Lage mit schönster Aussicht und gesündester Luft. — Anz. von 10—12 Uhr. 9598

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Erkerbau oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873

Karlstraße 26 ist ein schön möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. N. bei Fr. Ph. Zerbe Wwe. 16714

Karlstraße 30 ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen zu vermieten. 16030

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage per 1. April 1885 zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. bei C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12731

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 16 ein möbliertes Zimmer und eine möblierte Dachstube zu vermieten. 16283

Louisenstraße 15, Parterre, 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 16585
Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Marktstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sehr preiswerth sofort od. später z. v. 10434
Mauergasse 13 ist auf gleich ein unmöbl. Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 16713

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770

Moritzstraße 24 ist der 3. Stock, best. aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April 1885 zu verm. Näh. das. im 2. St. 16686

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst Hinterhaus 1 St. h. 13707

Nerostraße 30, 1. Etage, sind 1 Salon und 2 Schlafzimmer, möblirt, zum 15. November abzugeben. Anzusehen täglich von 2—5 Uhr Nachmittags. 16018

Neugasse 3, P., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885 zu vermieten. 16387

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten; auch wird daselbst eine heizbare Mansarde abgegeben. 15730

Oranienstraße 12 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16425

Parckstraße 15, am Curhaus, größere und kleinere Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14408

Philippstraße. In meinem Neubau an der Philippstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b bei

Dr. Wollmerscheidt. 4107

Querstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Süd., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 42 ist ein gut möbl. Zimmer im ersten Stock zu vermieten. 16646

Rheinstrasse 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf

so gleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16269

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15617

Rheinstraße 84 ist die **hochherrschaftliche Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 6 bis

8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem

Baubureau Zahnstraße 17. 8286

Röderstraße 30 zwei gut möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 15485

Röderstraße 32 ist auf gleich eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche

nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Schillerplatz 3, II, zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 15177

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuß auf 1. April zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 41, 1. St., sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14537

Schwalbacherstraße 59, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13802

Villa Sonnenbergerstrasse,

geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine **möblierte Wohnung** von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Stiftstraße 3 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16719

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstraße 34 2 recht gut möblierte Zimmer zu vermieten. 16674

Taunusstraße 1 (Berliner Hof), 2 Treppen rechts, elegant möblierte Zimmer, Sonnen-

seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206

Taunusstrasse 9, Pension Hanssmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Taunusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten.

Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 12713

Taunusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Taunusstraße 25

ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Corridor mit Glas-

abschluß und Zubehör, auf 1. April 1885 zu vermieten. Näh. von 10—12 Uhr durch Herrn **E. Moebius** im Laden. 16703

Taunusstraße 36, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u., auf gleich oder später zu vermieten.

Näheres daselbst Parterre. 13933

Walramstraße 8a, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 11670

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13206

Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14797

Weilstraße 6 eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar an kinderlose Leute zu verm. 15984

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellrichstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15287

Wellrichstraße 21 ist die Frontspitzwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 16408

Wellrichstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wellrichstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, **Herr-**

schafts-Wohnungen comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer

mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hoch-**

parterre, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgesch. 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591

Wörthstraße 18 ist eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbel sofort zu vermieten. 13752

In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus

7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speise-

kammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mit-

benutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adol-

heidstraße 16a bei Maurermeister **Bös.** 16937

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Et. 3226

Neuanfiedlern die unsagbaren Mühen und Beschwerden der Pioniere in früheren Zeiten, wo das canadische Eisenbahnetz noch nicht so ausgedehnt als heute war. — Welche Leiden und Strapazen die Ansiedler vor dem auszuweichen hatten und wie dennoch thatträftige Deutsche trotz alledem es in der neuen Welt zu Wohlstand und Reichthum brachten, davon gibt uns die Geschichte einer plattdeutschen Ansiedelung in Canada einen vollständigen Beweis.

Es war im Jahre 1849, als eine plattdeutsche Familie Laffen, bestehend aus Vater, zwei Söhnen und ihren Frauen und Kindern, insgesamt 10 Personen, ihre alte Heimath, das westliche Holstein, verließ, um sich in Canada anzusiedeln. Man beschloß, den Einreden eines alten Pelzjägers Gehör schenkend, für letzteren Zweck den Norden Ontarios in Canada zu wählen, zumal die derzeit dort anässigen Algonquin-Indianer sich bereit erklärt hatten, gegen einige wollene Decken, Waffen u. einen Theil ihres Landes abzutreten. Unsere Plattdeutschen zogen, nachdem sie sich in Montreal von den Strapazen der langen Seereise erholt, mit drei vollgepackten Wagen mit Vorräthen, Saatfrucht und Instrumenten, mit dem nöthigen Mobiliar, Schußwaffen, Pulver u. s. w., welches sie Alles in Montreal eingekauft, dem neuen Ansiedelungsgebiete zu. Es war eine beschwerliche, wochenlange Reise, der Wagen wegen mußte mancher Umweg gemacht werden, so mancher Artschlag erst Raum für diese Schaffen und mancher Schuß aus den Flinten hallen, um das sich massenhaft zeigende Wild zu verschrecken. Aber Alles wurde heilbringend, selbst von den Frauen und Kindern, überstanden. Endlich war das Ziel erreicht und sofort boten die freundlichen Indianer den Neuanfänglingen ihre Hütten an, bis sie sich selbst welche erbaut hatten; dennoch zogen es unsere Plattdeutschen vor, bei dem herrlichen Wetter — es war im Hochsommer — im Freien zu campiren. Als kaum der Morgen graute, da errichteten die Männer mit Hilfe einiger Indianer eine einfache Hütte aus Reisig und Erde, die sie durch eine Mittelwand in zwei Zimmer trennten, eines für die Frauen und Kinder, das kleinere für die Männer bestimmt, und am Abend stand bereits das Häuschen fertig da. Darauf ging's sofort an die Ausrobung des prächtigen Urwaldes. Von Morgengrauen bis in die finstere Nacht wurde nun gearbeitet, ein jeder der drei Männer hatte sich einen selbstständigen Theil des Waldes gewählt, und so trafen dieselben nur noch am späten Abend zusammen. Die Rothhäute hatten mit stammenden Mienen der Thätigkeit der Plattdeutschen zugehauert und bekamen einen gewaltigen Respect vor ihnen. Es schien den Indianern, als könnten die Bleichgesichter die schwere Art noch leichter schwingen, als sie ihren Tomahawf.

Als der Herbst kam, da waren schon einige Morgen Wald ausgerodet und nun beilegte sich ein jeder der drei Ansiedler, eine feste Blockhütte aus den prächtigen Stämmen zu errichten. Der erste Schnee fand die Ansiedler bereits in ihrem, unter den obwaltenden Verhältnissen angenehmen Heim. Welche Qualen aber hatten sie in dem Winter zu erdulden! Waren auch die Hütten durch den eine jede umgebenden dichten Wald einigermaßen geschützt, so ging doch die Kälte durch die nur nothdürftig, in Ermangelung eines anderen Materials, mit Erde verschmierten Ritzen bis in das Innerste derselben.

Der Verkehr mit dem nächsten Nachbar war auch durch den tiefen Schnee sehr erschwert und selten selbst ließ sich eine an dies Klima doch gewöhnte Rothhaut sehen. Je weiter aber der Winter seinem Höhepunkt zueilte, desto mehr näherte sich das Wild, insbesondere Wölfe und Bären, den Heimstätten der Holsteiner.

Endlich ließ auch der Winter nach, und sobald als lauwere Lüfte zu wehen begannen, da wurden auf den Aedern in der Nähe der Hütten die ersten Körner in die Erde gestreut. Als die Wege passierbar waren, wanderte einer von Laffen's Söhnen nach der nächsten Stadt, um für die Ansiedelung das Nöthigste und Fehlende einzukaufen und für Jeden von ihnen einen Knecht zu dinsten. Zwei weitere deutsche Familien schlossen sich ihm auf seiner Rückkehr nach der Ansiedelung an. Diesen neuen Ansiedlern halfen (und das ist stets der Fall) die älteren Ansiedler bei der Errichtung ihrer Hütten, so daß diese noch den Sommer und Herbst zur Ausrobung ihres Waldes benutzen konnten. Laffen und seine Söhne konnten im Herbst bereits Feldfrüchte in genügender Menge für ihre Familien und Knechte einheimen.

Natürlich waren die Beschwerden in den ersten Jahren nicht gering, denn neben der Urbarmachung des völlig „wildem“ Bodens mußten auch passierbare Wege — zunächst von einem Nachbarn zum anderen — später weiter in's Land hinein angelegt werden. Man bedachte, daß diese Plattdeutschen völlig auf sich angewiesen waren, aber sie ertrugen die Mühen und Lasten gern, erkannten sie doch von Jahr zu Jahr mehr, welche außerordentlichen Fortschritte sie in der Cultivirung ihres Landes, dem sie den Namen „Störland“ gegeben, machten.

Fünf Jahre nach der Ansiedelung der ersten Holsteiner verlegten die

Rothhäute ihre Wigwams weiter gen Nordwest. Es wurde ihnen schwer, von „Störland“ zu scheiden, allein sie konnten sich nicht mit dem Ackerbau befreunden, und je mehr Land die Weißen in Besitz nahmen und cultivirten, desto geringer wurden die Erträge der Jagd, da auch das Wild sich zurückzog.

Auch war dieser Zweig der Algonquin-Indianer im Aussterben begriffen und so näherten sie sich — ihrer Ansicht nach — je mehr sie gen Nordwesten vorbrangen, den „Gesilden des großen Geistes“, der schon auf seine „rothen Kinder“ wartete. Dennoch beschloß sie große Trauer, als sich ihr ca. 120 Köpfe zählender Stamm bei der plattdeutschen Ansiedelung versammelte, wohin alle Ansiedler mit ihren Knechten berufen waren, um Abschied von den treuen Kameraden zu nehmen. Die Plattdeutschen waren sich wohl bewußt, daß sie so eigentlich die Schulbigen an der Auswanderung der Rothhäute waren, allein alle Versuche, dieselben in den gewohnten Heimstätten zurückzuhalten, war vergeblich.

„Nein, nein, weiß Brudder“, erwiderte der Sprecher der Indianer dem alten Laffen auf dessen Vorschlag, in der Nähe der Colonie zu bleiben, in gebrochenem Englisch. „Die rothen Brudders wissen, daß die Bleichgesichter gut sind — aber wir mehr zu jagen und armer Indianer lieber weiter ziehen, bis großer Geist ihn abrufst.“ — Man drang nicht weiter in sie, doch nahm man ihnen das Versprechen ab, falls es ihnen an irgend etwas mangelte, daß sie sich nur an die Plattdeutschen in „Störland“ wenden würden. Mehrere Stunden weit begleiteten die Plattdeutschen ihre liebgewonnenen rothen Brüder durch die dichten Wäldungen. Erst als die Sonne schon zur Neige ging, da wurde gerastet, die Friedens- und Freundschaftsspeise nochmals geraucht und dann geschieden.

Wenige von den Rothhäuten und ihren Abkömmlingen leben heute noch im großen Nordwesten, doch ihr Wort haben sie im Gegenseitigen zu vielen ihrer Brüder in der Union den Bleichgesichtern gehalten. Niemals haben sie eine Ansiedelung, und stand dieselbe auch ganz allein auf einsamer Prairie des großen Nordwesten, bedroht, sie blieben stets die Freunde der Weißen; ja wer Lust hat, sie dort aufzusuchen, der hört von ihrer ungeliebten Junge manch plattdeutsches Wort. Ein deutscher Reisender Robert S. Arndt, dem wir diese Mittheilungen verdanken, hatte noch vor kurzem Gelegenheit, am Asinagomy in Canada einen alten Indianer anzutreffen, der mit einem jungen Mädchen ein trauriges Dasein fristete und welcher nach kurzer Unterhaltung seinen Arm von einem Gott weiß wo eroberten, alten, rothwollenen Hemd entbloßte und ihm auf demselben ein großes tätowirtes L zeigte. Thränen traten dem Indianer in die Augen und seine Lippen lispelten: „Best Freund bi di!“ Er wünschte wieder in der Nähe der plattdeutschen Ansiedelung zu sein und nannte sich selbst den besten Freund der Deutschen. Welch schönes Beispiel der „Menschenliebe eines Indianers!“

Nachlos arbeiteten die Plattdeutschen weiter. Jedes Jahr begab sich einer oder mehrere nach dem weitgelegenen Ontariolsee, um Einkäufe und Verkäufe zu machen. Auch wurden die großen, durch den Abzug der Indianer ihnen neu zu Gebote stehenden Bändereien weiter cultivirt. Nach zehn Jahren seit der ersten Ansiedelung befanden sich schon zehn plattdeutsche Farmer-Familien mit circa fünfzig Köpfen dort, eine Zahl, die sich mit der Zeit noch ganz bedeutend vermehrte. Und wenn auch mancher Repräsentant einer anderen Nation den Versuch machte, in „Störland“ sich anzusiedeln, die plattdeutsche Ansiedelung blieb dennoch plattdeutsch.

Heutzutage gewährt „Störland“ das Bild einer wohlhabenden urdeutschen Ackerbau-Colonie. Es zeigt üppige Felder und Wiesen, dazwischen in weitem Umkreise etliche zwanzig saubere Farmhäuser und Blockhütten. Blumentöpfe stehen an den weißgefrischten und mit sauberen Gardinen behangenen Fenstern; wohlgepflegte Blumen- und Gemüsegärten bilden die Umrahmung jeglichen Hauses. Kirche und Schule (wenn auch nur bescheidene Holzbauten) fehlen ebensowenig. Ebenso ist ein kleiner Friedhof, nach deutscher Art sinnreich und geschmackvoll hergerichtet, vorhanden. Ein weiter Urwald voll prächtigsten Wildes und ein kristallklarer, sichreicher See umgrenzen das Ganze. — Die Ansiedelung, obwohl noch immer isolirt (die Plattdeutschen wollen keine andere Nationalität unter sich dulden), aber von thatträftigen Menschen bewirthschaftet, gedeiht unter den blaugrünen, blondhaarigen Kindern und Kindeskindern der Plattdeutschen und heute vermag „Störland“ schon zu exportiren, was es vor 30 Jahren kaum für den eigenen Bedarf hervorzubringen vermochte. Aber trotz aller Neuerungen in den letzten Jahren ist diese Ansiedelung plattdeutsch geblieben und ist damit gleichzeitig ein leuchtendes Vorbild den vielen Deutschen, die gegenwärtig in dem neuen Nordwesten Canadas und dessen Provinz Manitoba sich eine zweite Heimath gründen. Möge man von diesen letzteren Ansiedelungen auch einst später sagen können: von Deutschen wurden sie gegründet, deutsch sind sie und deutsch werden sie ewig bleiben!

200 Dtzd.

Damen-Hemden von gutem Madapolam, mit leinenen Spitzen garnirt, per Stück 2 Mk. empfiehlt 228

S. Süß,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Raum-Ersparniß-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Geseßlich geschützt.)

Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Häupter und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter ein anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei 9085

Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu weiblichen Arbeiten werden angefertigt Tammsstraße 5, 2. Stock. 9136

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 110 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und Damen-), Möbel und Betten, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römerberg 9, Parterre. 2981

Ein gebrauchter, gut erhaltener Mantelofen billig zu verkaufen Karlstraße 9 im 3. Stock. 16690

A German lady, an experienced teacher (speaking English) having some time disengaged, wishes for a few tuitions. Terms 1 Mark per hour. Apply at Office of this paper. 16731

Eine geborene Französin wünscht einer gebildeten Dame französische gegen deutsche Stunden zu geben. Adressen an M^{lle} **Thourot,** Gartenstraße 12. 16829

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Unterzeichnete empfehlen sich im An- und Verkauf von allen Arten **Gruben-, Berg- und Hüttenwerken.** Zeichnungen, Pläne, Prospekte zum Verkaufe und Betriebsstellung werden billigt berechnet. Comptoir Nicolassstraße 11, Wiesbaden. **F. Späht,** Ingenieur, **W. Schwarz,**

in Firma **F. Späht & Comp.** 16759

Badhaus zu verkaufen durch **Stern, Krauzplatz 1.** 16801

Villa mit 2 Wohnungen und schönem Garten, **Frankfurterstraße,** für 50,000 Mk.; desgleichen für eine Familie, für 45,000 Mk., Bezugs halber zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

Bauplatz von 20—25 Quadrat-Ruthen in guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. M. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16368

100 Ruthen Land, westlich bei der Stadt gelegen, mit Bau-Concession, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16793

Ein **altrenommiertes, sehr frequentes, rentables Hotel** und **Gastwirthschaft,** das beste Geschäft in der betreffenden Stadt, ist **Krankheits halber** mit Inventar bei

20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen und haben sogar zwei Eigenthümer eine gute Existenz. Reflectanten wollen sich an Herrn **J. Imand, Friedrichstraße 8,** wenden. 360

Gesucht wird ein **Kapital von 27,000 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 Prozent. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 16776

15,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 13510

70,000 Mk., a. geth., a. 1. Hyp. à 4 1/2 pCt. auszul. N. E. 13512

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

16757

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber, jüngster Sohn, Bruder und Nefse, **Karl,** im Alter von 9 Jahren nach kurzen, schweren Leiden am Samstag Abend sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Görlach und Familie.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sierbehause, Mezgergasse 27, aus statt.

Die Beerdigung unserer am 8. November verschieden guten Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Frau Henriette Pauli,** geb. **Diel,** findet heute Dienstag den 11. November Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß meine liebe Frau,

Franziska Mayer, geb. **Herre,**

nach langem, schwerem Leiden am Samstag den 8. November Abends 10 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Der tieftrauernde Gatte: **A. Mayer** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 11. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16704

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer innigstgeliebten Mutter,

Emilie Niederée Wittwe,

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Ganz besonders danken wir den „**Barmherzigen Schwestern**“ für die liebevolle Pflege, welche sie unserer Mutter bei ihrem Kranksein angedeihen ließen.

Wiesbaden, den 10. November 1884.

16324

Die trauernden Kinder.

Verloren, gefunden etc.

Ein runder **Ohrring** mit **Perlen** und **Türken** wurde vom Curhause bis zur Nerostraße verloren. Man bittet dringend um Rückgabe gegen gute Belohnung Nerostraße 30, II. 16326

Während des verflossenen Sommers sind auf meiner Bleiche verschiedene Wäschestücke liegen geblieben, darunter **34 Handtücher mit Servietten (J. K. gez.), 6 Kopfüberzüge (K. M. gez.)** und dergl. mehr. Ich ersuche um Abholung derselben gegen die Einrückungsgebühren binnen 14 Tagen.

Achtungsvoll **Feith.** 16773

Gute Heiraths-Vertheilungen

werden für Damen jeden Standes streng discret vermittelt.
Man wende sich vertrauensvoll an **Frau Schinke** in
Frankfurt a. M., Wiesenstraße 10a. 5

Arbeits

in und außer dem Hause zu billigen Preisen.
Bärwolf, Herrnschneider,
16830 **H. Schwalbacherstraße 4, Dachlogis.**

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig
angefertigt **Bleichstraße 37.** Dasselbst werden auch noch Kunden
angenommen. 16788

Glacé-, waschleberne, dänische und Seidenhandschuhe werden
schwarz, grau u. braun gefärbt **Langgasse 23, Seitenb., P.** 16764

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden. Näh. **Morigstraße 10**
im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 16821

Eine geübte **Kleidermacherin** und **Weißzeugnäherin**
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Helenenstraße 7,**
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 16730

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres
Michelsberg 9, 2 Stiegen hoch links. 16727

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich sowohl in als
außer dem Hause. Näheres **Expedition.** 16729

Eine r. Frau f. Monatf. od. zu putzen. R. H. **Weberg. 7, P.** 16760
Ein Mädchen empf. sich im Kleidermachen und Ausbessern per
Tag 1 Mk. Näh. **Steingasse 11, 2 Stiegen hoch links.** 16811

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern
in und außer dem Hause. Näh. **Kirchgasse 37, Hinterh.** 16804

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Aus-
bessern. Näh. **Hochstätte 4, Parterre.** 16803

Eine Monatsfrau mit vorzüglichen Empfehlungen sucht dauernde
Stelle in gutem Hause. Näh. **Saalgasse 28, Hrh., 1 Z.** 16802

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres
Bleichstraße 37. 16786

Eine kräftige Waschfrau sucht noch Kunden; auch nimmt die-
selbe Monatsdienst an. Näheres H. **Dogheimerstraße 5.** 16770

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen
und Stricken. Näh. **Röderstraße 7.** 16783

Eine anständige Frau sucht Anstaltstelle im Kochen.
Näheres **Bleichstraße 37.** 16787

Eine reinliche, unabhängige Frau sucht Beschäf-
tigung. Näheres **Adlerstraße 38, Parterre.** 16812

Eine alleinstehende, feinere Dame, im Haushalte tüchtig,
sucht Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame. Gehalt nicht
beansprucht. Offerten unt. A. S. an die Exped. erbeten. 16805

Ein anständiges Mädchen, welches gut serviren kann
und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Näh.
Marktstraße 12 im Seitenbau rechts. 16799

Bureau Stern, Kranzplatz 1, empfiehlt und
placirt Dienstpersonal aller Branchen. 16800

Ein anständiges Mädchen (Waise), welches im Nähen gewandt
ist und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres
bei Frau Klein, **Walramstraße 4.** 16794

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten und das Schneidern
versteht, sucht Stelle als Stubenmädchen oder ang. Jungfer.
Näh. **Kerofstraße 27 bei Frau Grünwald, Schneiderin.** 16779

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
sucht zum 15. Nov. Stelle. Näh. H. **Dogheimerstr. 5, Part.** 16769

Ein anständiges Mädchen, in allen Arbeiten
erfahren, sucht Stelle auf gleich oder 15. November.
Näh. **Schwalbacherstraße 63, 3 Stiegen hoch.** 16743

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Amme. Näheres
bei Frau Hebamme **Lohn, Schierstein, Lehrstr. 229a.** 16771

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat,
sucht Stelle. Näh. **Walramstraße 25, Hinterhaus.** 16728

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen, in
allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 27 bei Frau Jäger. 16724

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle.
Näh. **Langgasse 45.** 16767

Eine musikalische Erzieherin sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung. B. „Germania“, **Häfnergasse 5.** 16836

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen, nähen und
bügeln kann, wünscht passende Stelle. Näheres **Castellstraße 6,**
3 Treppen hoch rechts. 16758

Zwei brave Stubenmädchen, beide mit 3- und 4-jährigen,
guten Zeugnissen, suchen Stellen. R. **Wegberggasse 21, 2 St.** 16827

Empfehle **Diener, Kutscher und Hausburken.**
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16836

Ein kräftiger Burche sucht Stelle. Näheres
Friedrichstraße 6 im Seitenbau. 16837

Für einen 15 Jahre alten, starken Jungen, kathol. Religion,
mit guten Schulleistungen versehen, wird Stelle in einem
Hotel oder einer Restauration als Hausburche oder Zapfjunge
gesucht; derselbe kann gleich eintreten. Näh. bei Restaurateur
Mich. Karbach im Taunus-Bahnhof dahier. 16737

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Lehrlingmädchen für **Weißstickerie** gegen
Vergütung gesucht von **E. Hartung, Bleichstraße 11.** 16495

Ein Mädchen kann das Kleidermachen mientgeldlich er-
lernen **Schwalbacherstraße 19.** 16792

Ein Laufmädchen für Morgens, Mittags und Abends
1 Stunde gesucht bei **P. Alzen, Langgasse 16.** 16790

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.
Näheres **Langgasse 23 im Laden.** 16622

Ein junges, braves Mädchen gef. **Adlerstr. 65, P.** 16796

Gesucht für gleich und Weihnachten gute Köchinnen, Bonnen,
Kellnerin, Mädchen für hier und auswärts, sowie Haus- und
Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 16815

Ein braves Mädchen gef. **Webergasse 41 (Bäckerladen).** 16791

Gesucht zwei sol. Mädchen **Schachtstraße 5, 1 St. h.** 16777

Ein junges Mädchen gesucht **Kirchgasse 22.** 16768

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht **Emmerstraße 31.** 16764

Gesucht ein Mädchen, welches feibürgerlich kochen kann und
gute Zeugnisse besitzt, verlängerte **Stiftstraße 34, 2 Tr.** 16765

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht **Wegberggasse 9.** 16795

Gesucht 1 junge Haushälterin, ca. 12—14 Mädchen als solche
allein durch **Dörner's Bureau, Wegberggasse 21.** 16810

Gesucht 3—4 einfache, reinliche Mädchen für hier und aus-
wärts durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 16818

Wellrißstraße 20 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 16761

Gesucht mehrere feibürg. Köchinnen (20 Mk.) durch
das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 16836

Gesucht: feibürgerliche Köchinnen, Mädchen,
die kochen können, für allein, eine Re-
staurations-Köchin nach außerhalb, einfache Hausmädchen und
eine gewandte Kellnerin nach außerhalb durch **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 16833

Ein gewandtes Mädchen, welches etwas von der Küche versteht,
wird gesucht **Gartenstraße 12.** 18823

Hotel-Küchenmädchen f. Ritter's B., Weberg. 15. 16833

Gesucht 6 Mädchen für allein durch das Bureau
„Germania“, **Häfnergasse 5.** 16836

Gesucht: Eine mit guten Zeugnissen versehene
gelehrte Person zur Führung eines feibürgerlichen Haushaltes
durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 16833

Gesucht Herrschafts- und Hotelköchinnen durch
das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 16836

Photographie!

Ein tüchtiger **Positiv-Retoucheur** (für große Bilder)
wird auf sofort gesucht von 16756

Fritz Bornträger,
Maler und Photograph in Wiesbaden.

Gesucht in eine Privat-Familie in Frankfurt a/M. ein

perfecter, erster Diener,
nicht unter 30 Jahre alt, sowie eine
perfecte Köchin.

Offerten unter L. S. Wilhelmshad bei Hanan a/M. erbeten. 16735

Parquetboden-Leger

gesucht von **W. Heiland**, Steingasse 7. 16781
Ein gewandter, kräftiger **Hausbursche**, welcher fahren kann, gesucht Metzgergasse 22. 16778
Ein **Schweizer**, der melken kann, gesucht. Näh. Exp. 16761

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer bei ordnungsliebenden Leuten. Gefällige Offerten unter **L. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16718

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zum 1. December gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter C. P. Herrnmühlgasse 4 erbeten. 16712

Sofort gesucht eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern Küche und Zubehör, am liebsten in einem Landhause. Adressen unter **R. S. 20** in der Exped. d. Bl. erbeten. 16806

Ein oder zwei geräumige, möblierte Zimmer mit gutem Bett sucht ein Herr für längere Zeit zu miethen. Besonderer Eingang, stille Umgebung und Sanberkeit verlangt. Offerten mit Preisangabe sub N. N. 20 an die Exped. erbeten. 16817

Eine Wohnung für eine kleine, stille Familie in gesunder Lage wird auf den 1. April gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub L. A. No. 53 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16402

Angebote:

Adlerstraße 33 ein kleines Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 16750

Albrechtstraße 11 ist eine freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör per April zu vermieten. 16657

Große Burgstraße 4, I,

schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 16772
Faulbrunnenstraße 1 ist eine Mansard-Wohnung (zwei Räume) an ruhige Leute auf 1. December zu verm. 16797

Friedrichstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind auf 1. Februar 2 Zimmer mit Balkon nebst Mansarde zu vermieten. Einzuwehnen täglich zwischen 9 und 11 Uhr. 16809

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 16749

Karlstraße 6, 2 St. hoch rechts, werden 1 auch 2 unmöblierte Zimmer auf Januar oder April an eine einzelne Dame abgegeben. Mitbenutzung der Küche und Mansarde. 16774

Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 16487

Louisenplatz 6, 2 Treppen hoch, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 16742

Mauritinsplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592

Parkstrasse 9 ist die elegante **Bel-Étage**, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Rheinstraße 40 ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16693

Wellrichstraße 35 ein möbliertes Stübchen zu verm. 16782

Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten **Schöne Aussicht 6** (Geisbergstraße 19). 16766

Ein möbl. Zimmer zu verm. kl. Schwalbacherstr. 4, 1 St. 16762

Ein neuhergerichtes, schönes Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu **15 Mark monatlich** an kinderlose, ruhige Leute **sofort** oder auf 1. December d. Js. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 16755
Ein schön möbliertes **Parterre-Zimmer** ist zu vermieten **Schwalbacherstraße 27**. 16824
Möbl. Zimmer zu vermieten **Röderstraße 11**, 2. Stock. 16828

Ein grosser Laden

nebst 2 daranstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf Januar oder später zu vermieten **Bahnhofstraße 10**. 16765
Die **Ladenräume Spiegelgasse 1** sind vom 1. April 1885 an anderweit zu vermieten. 16808
Ein reines Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Häfnergasse 10** im Hinterhaus, II; daselbst **Schneiderei-Wascherei**. 16785
Ein r. Mädchen erh. b. Schlafstelle **Helenenstr. 20**, Dchl. 16814
Arbeiter erhalten Kost und Logis **Adlerstraße 34**, 1 St. h. 16775

Pension Freund, Taunusstrasse 26.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 2. bis incl. 8. November 1884.

	höchst. Preis.		niedr. Preis.			höchst. Preis.		niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . per 100 Sgr.	—	—	—	—	Ein Hase	4	—	3 50	—
Roggen . . . „ 100 „	—	—	—	—	Mal per Sgr.	4	—	3 20	—
Hafer . . . „ 100 „	14	40	13	—	Recht per Sgr.	2 60	—	2 20	—
Stroh . . . „ 100 „	4	40	3	80	Dachsch	—	60	—	40
Heu „ 100 „	7	90	6	—					
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					IV. Brod und Mehl.				
I. Qual. p. 50 Sgr.	72	—	70	—	Schwarzbrod:				
II. „ 50 „	69	—	68	—	Langbrod per 0,5 Sgr.	—	15	—	12 ⁵
Fette Schweine p. „	1	4	—	96	Laib	—	54	—	50
Hammel „ „	1	40	1	—	Rundbrod „ 0,5 Sgr.	—	13	—	12 ⁵
Kälber „	1	40	1	—	Laib	—	48	—	44
III. Viehwirtschaftsmarkt.									
Butter per Sgr.	2	60	2	30	Weißbrod:				
Eier per 25 Stück	2	25	1	75	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	3	—	3
Handkäse „ 100 „	8	—	7	—	b. 1 Milchbrod „ 30 „	—	3	—	3
Fabrikkäse „ 100 „	5	—	3	50	Weizenmehl:				
Kartoffeln . . . 100 Stk.	6	—	3	50	No. 0 . . . per 100 Sgr.	38	—	37	—
Kartoffeln . . . per Stk.	—	7	—	5	„ I. „ 100 „	36	—	33	—
Zwiebeln . . . p. 50 Stk.	—	16	—	14	„ II. „ 100 „	34	—	30	—
Blumentopf . . . per Stück	—	50	—	20	Roggenmehl:				
Kopfsalat . . . „	—	8	—	5	No. 0 . . . per 100 Sgr.	28	—	25	—
Gurken „	—	—	—	—	„ I. „ 100 „	24	—	20	—
Grüne Bohnen p. Sgr.	—	—	—	—	V. Fleisch.				
Wirsing per Stück	—	8	—	4	Ochsenfleisch:				
Weißkraut . . . „ 100 St.	—	15	—	8	v. d. Keule . . . p. Sgr.	1	52	1	40
Rothkraut . . . „ Stück	11	—	7	—	Bauchfleisch „ „	—	132	—	120
Gelbe Rüben per Sgr.	—	30	—	15	Rub-o. Rindfleisch „ „	—	120	—	1
Weiße Rüben „ „	—	10	—	8	Schweinefleisch „ „	—	140	—	120
Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	—	6	—	4	Kalb- „ „ „	—	140	—	1
Kohlrabi per Sgr.	—	5	—	3	Hammel- „ „ „	—	140	—	1
Trauben per Sgr.	—	80	—	40	Schafffleisch „ „ „	—	1	—	80
Zwiebschen per 100 St.	—	40	—	30	Sollfleisch „ „ „	—	160	—	140
Wallnüsse „ 100 „	—	60	—	24	Sollfleisch „ „ „	—	140	—	120
Kastanien . . . per Sgr.	7	—	4	50	Schinken „ „ „	—	2	—	180
Eine Gans	3	—	2	30	Speck (geräuchert) „ „	—	180	—	160
Eine Ente	—	70	—	50	Schweinefleisch „ „	—	160	—	160
Eine Taube	2	—	1	40	Nierenfett „ „ „	—	120	—	1
Ein Hahn	2	60	1	50	Schwarzwild:				
Ein Guhn	—	—	—	—	frisch p. Sgr.	—	96	—	96
Ein Feldhuhn	—	—	—	—	geräuchert	—	184	—	180
					Bratwurst	—	160	—	160
					Fleischwurst	—	160	—	138
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Sgr.	—	96	—	96
					geräuchert	—	184	—	180

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. November.

Geboren: Am 31. Oct., dem Schuhmachergehilfen Philipp Freeb e. L., N. Philippine Dorothea. — Am 31. Oct., dem Schreinergehilfen Karl Alt e. S., N. Emil Karl. — Am 5. Nov., e. unehel. L., N. Elisabeth Margarethe. — Am 5. Nov., dem Gärtner August Müller e. L. — Am 4. Nov., dem Fuhrmann Peter Bad e. L., N. Mathilde Juliane. — Am 4. Nov., dem Installateur Friedrich Willbach e. L., N. Franziska Louise. — Am 8. Nov., dem Schuhmacher Heinrich Wiltcher e. L. e.

Aufgeboren: Der verw. Schreiner Andreas Lambert von Niedrich, Amts Cirville, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Wilhelmine

Rupbert von Reithof, Amts Behen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Hermann Wilhelm Haagner von Munkel, wohnh. dahier, und Katharine Wilhelmine Sand von Hausen, Amts Behen, wohnh. dahier. — Der Barbier Johann Georg Bod von Wallbach, wohnh. zu Lörach, früher zu Biebs wohnh., und Wilhelmine Eos von Gmünden, wohnh. zu Lörach, früher zu Schoppein und dahier wohnh. — Der Maurer Philipp Wilhelm Schmidt von Elar, Amts Hadamar, wohnh. zu Elar, und Margarethe Schreiner von Oberrod, wohnh. daselbst. — Der Rentner Leo Gentino von Trinidad in Westindien, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Elisabeth Andros Agostini von Trinidad, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 8. Nov., Henriette Friederike, geb. Diel, Ehefrau des Buchbinders Daniel Pauli, alt 58 J. 2 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 28. Oct., dem Speereihändler Heinrich Kaus e. S. — Am 31. Oct., dem Küfer Jacob Denzer e. S. — Am 1. Nov., dem Tagelöhner Franz Schmidt e. S. — Am 1. Nov., dem Tagelöhner Karl Birkenbach e. S. — Am 3. Nov., dem Tagelöhner Peter Schneider e. S. — Aufgeboren: Der Tüncher Friedrich Emil Hassenbach von hier, wohnh. dahier, und die Wittve Wolff, Katharine Elisabeth Bouje, geb. Deufinger, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ludwig Wilhelm Adolph, wohnh. dahier, und Flora Hofsfeld, wohnh. zu Breslau. — Der verp. Gottlieb Deller, wohnh. dahier, und Elisabeth Belter, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Philipp Karl Gös, wohnh. dahier, und Marie Katharine Margarethe Christine Seelgen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Franz Digel, und Marie Antonette Bottländer, Beide wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 1. Nov., der Fuhrmann Valentin Eduard Seifert von hier, wohnh. dahier, und Marie Katharine Louise Roth von Langenhain, wohnh. dahier. — Am 1. Nov., der Diensthofgeorg Münz von Offheim, Amts Hadamar, wohnh. dahier, und Karoline Elisabeth Heberich von Bodenheim in Rheinheffen, wohnh. dahier. — Am 1. Nov., der Kaufmann Friedrich Ludwig Ahard von Altdorf, wohnh. zu Frankfurt, und Theodora Mathilde Auguste Lehr von hier, wohnh. dahier. — Am 1. Nov., der Fuhrmann Franz Hagenberger von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Maurer von Oberglabach, Amts Langenschwalbach, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 30. Oct., der Storbmacher August Eduard Kuppel, alt 32 J. — Am 2. Nov., Katharine, unehelich, alt 21 T.

Dohheim. Geboren: Am 30. Oct., dem Tüncher Friedrich Christian Diehl e. S., R. Karl Friedrich August. — Am 31. Oct., dem Landmann August Wintermeyer e. S., R. Karl Wilhelm.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 24. Oct., dem Maurer Christian Karl Schmidt zu Rambach e. S., R. Wilhelmine Louise. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Christian Wiesenborn von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Anna Marie Krummenauer von Heringen, Amts Limburg, wohnh. zu Sonnenberg. — Der Maurer Heinrich Karl Seelgen, und Mann Dorothea Louise Ohlenmacher, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 31. Oct., dem Tüncher Friedrich Schröder e. S. — Gestorben: Am 2. Nov., S. des Tünchers Friedrich Schröder, alt 2 T.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Salontyroler“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. November 1884.)

Adler:		Grüner Wald:	
Schott, Kfm.,	Berlin.	Weidig,	Neunkirchen.
Koerwer, Kfm.,	Düsseldorf.	Trenz,	Neunkirchen.
Splettstößer, Kfm.,	Berlin.	Frömling, Kfm.,	Bielefeld.
Hesse, Fabrikbes.,	Hedderheim.	Brinkmann, Fr.,	Grabenberg.
Götze, Kfm.,	Hamburg.	Chambers, m. Fr.,	London.
Hilt, Justizrath,	Limburg.	Nassauer Hof:	
Behrens, Kfm.,	Hamburg.	Musculus, Dr. m. Schwester,	Freiburg i. B.
Bären:		Tuchmann,	Fürth.
Sintham, Kfm. m. Fr.,	London.	David,	Paris.
v. Dahlheim, Rittgtsb.,	Pommern.	Vollenweider, Fr.,	Zürich.
Zwei Bücke:		Nonnenhof:	
Mühl, Fr. Lehrer,	Engelrode.	Kühl, m. Fr.,	Diez.
Wasserheil-Anstalt		Daber, Kfm.,	Worms.
Dietenmühle:		Liersch, Kfm.,	Köln.
v. Kiesewetter, Stud.,	Dresden.	Zimmermann, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Einhorn:		Rhein-Hotel:	
Hinkel, Kfm.,	Wetzlar.	Abbott, Rent.,	New-York.
Levi, Kfm.,	Köln.	Felcomb, Fr.,	New-York.
Weigel, Kfm.,	Heidelberg.	Abbott, Fr.,	New-York.
Zacharias, Kfm.,	Köln.	v. Moritz, Prem.-Lieut.,	Metz.
Singhof, Kfm.,	Weilburg.	Amschel, Fr.,	Brüssel.
Effelberger, Kfm.,	Selters.	Hudson, Fr.,	Brüssel.
Lehr, Kfm.,	Weyer.	Rose:	
Rademacher, Kfm.,	Köln.	Adema, m. Fr.,	Haag.
Eisenbahn-Hotel:		Adema, Fr.,	Haag.
Hipp, Kfm.,	Crefeld.	Weisses Ross:	
Rosen, Fr. Dr. m. Schw.,	Bochum.	v. Espinol, Fr. m. 2 Töchtern,	Emmerich.
Cohn, Kfm.,	Erfurt.	Weisser Schwan:	
Jeremias, Kfm.,	Kreuznach.	Dannhauer, Fkb. m. Fr.,	Moskau.
v. Fransecky, Offizier,	Strassburg.	Hotel Spohner:	
Schulz, Offizier,	Strassburg.	Jerryman of Soehnd, m. Fam.	Schottland.
Trözer, Offizier,	Strassburg.	u. Bed.,	Schottland.
Englischer Hof:		Stern:	
van Hoboken, Rent.,	Holland.	Priover, Kfm.,	Berlin.
Hildebrand, Fr. Major,	Heidelberg.	Tannus-Hotel:	
Schmeckpeper, Fr.,	Hamburg.	v. Korschine, Rt. m. Fr.,	Russland.
Hausmann, Fr.,	Marburg.	Gressung, Kfm.,	St. Johann.
Vier Jahreszeiten:		Buschinsky, Rent.,	Frankfurt.
Friedland, 2 Hrn.,	Amsterdam.		
Lioni,	Amsterdam.		

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 8. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	758,0	762,9	764,1	761,9
Thermometer (Celsius) .	11,0	12,0	3,0	8,7
Dunstspannung (Millimeter) .	8,6	7,0	5,3	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	67	93	82
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—
9. November.				
Barometer*) (Millimeter) .	763,5	762,6	763,1	763,1
Thermometer (Celsius) .	5,6	7,0	7,0	6,5
Dunstspannung (Millimeter) .	6,4	7,0	7,3	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	94	98	95
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

Nachmittags feiner Niederschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Hannoversche Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 $\frac{1}{4}$ pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 25

Frankfurter Course vom 8. November 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,30 bz. G.	
Dufaten	— " —	London 20,42 bz.	
20 Fres.-Stücke	16 " 20	Paris 80,80 bz.	
Sovereigns	20 " 38	Wien 166,70 bz.	
Imperiales	16 " 74	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.	
Dollars in Gold	4 " 21	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.	